

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

114. Sitzung am 20. März 2020

Erweiterung:

- **1. Sitzung am 26. Februar 2021, Projekt 20/098: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine duale Fernstudienvariante (s. Gutachten ab Seite 36)**

Projektnummer: 17/216
Hochschule: Europäische Fernhochschule Hamburg
Studiengänge: IT-Management (B.Sc.)
Betriebliches Bildungs- und Kulturmanagement (B.A.)
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die Studiengänge werden gemäß Ziffer 3.1.1 i.V.m. den Ziffern 3.2.1 und 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. Oktober 2019 bis 30. September 2026

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Europäische Fernhochschule Hamburg

Bachelor-Studiengänge und Abschlussgrade:

Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement (B.A.)

IT- Management (B.Sc.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Studienganges „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“:

Der Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“ ist ein Fernstudiengang mit einer Regelstudienzeit von 36 Monaten im Vollzeit-Studium und von 48 Monaten im Teilzeit-Studium. Der Workload beträgt 180 ECTS-Punkte. Der Studiengang bildet Studierende aus für Management-Tätigkeiten z.B. als Referenten, Projektleiter und ähnliche Funktionen in Bildungs- und Kultureinrichtungen wie Volkshochschulen, Theater, Orchester, Museen oder für Personal- und Bildungsplanung in größeren Unternehmen. Vermittelt werden die notwendigen Qualifikationen, um grundsätzliche Fragestellungen in den Handlungsfeldern Bildung und Kultur zu beantworten und um Aufgaben in Managementprozessen dieser Bereiche analysieren und lösen zu können. Einzelne Module werden in englischer Sprache vermittelt.

Kurzbeschreibung des Studienganges „IT-Management“:

Der Bachelor-Studiengang „IT-Management“ ist ebenso ein Fernstudiengang mit einer Regelstudienzeit von 36 Monaten im Vollzeit- und 48 Monaten im Teilzeitstudium sowie einem Workload von 180 ECTS-Punkten. Die Studierenden werden ausgebildet für die Übernahme von Schnittstellenfunktionen wie dem Controlling, der Organisationsentwicklung, der Unternehmenskommunikation und anderen Bereichen. Er befähigt die Absolventen zur eigenständigen Erarbeitung und Lösung betriebs- und informationswirtschaftlicher Fragestellungen und dabei zur Übernahme von entsprechenden Fach- und Führungsfunktionen in Unternehmen. Auch diesem Studiengang liegt didaktisch ein Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ zugrunde, mit Fernmaterialien, netzgestützten, multimedialen Elementen und mit Präsenz- und Onlineseminaren. Einzelne Module werden in englischer Sprache vermittelt.

Zuordnung beider Studiengänge:
grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der beiden Studiengänge:
36/48 Monate – 180 ECTS-Punkte

Studienform:
Vollzeit / Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
unbegrenzt

Start:
Jederzeit, da kein Semesterbetrieb

Erstmaliger Start der Studiengänge:
Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement: November 2014
IT-Management: Dezember 2014

Akkreditierungsart:
Re-Akkreditierung

Bei Re-Akkreditierung: letzter Akkreditierungszeitraum für beide Studiengänge:
Oktober 2014 bis 30. September 2019 (vorläufig verlängert bis 30. September 2020)

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 19. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“ mit dem Abschlussgrad Bachelor of Arts sowie „IT-Management“ mit dem Abschlussgrad Bachelor of Science geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 4. September 2019 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Christian Werner

IUNworld GmbH, Ismaning

Professor für Management (insbes. Betriebswirtschaftslehre, Marketing und Sponsoring, Eventmanagement)

Prof. Dr.-Ing. Hans Brandt-Pook

Fachhochschule Bielefeld

Professor für Wirtschaftsinformatik, insbes. eCommerce und Web-Applikationen

Marco Gensmüller

IST Hochschule für Management, Düsseldorf

Vizepräsident für Studienorganisation

Dr. Raoul Könsgen

Rhein Sieg-Netz GmbH, Siegburg

Leiter der Abteilung Informationssysteme

Lea Krüger

Hochschule Düsseldorf

Studierende Business Administration (B.A)

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Birger Hendriks

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 29. / 30. Oktober 2019 in den Räumen der Hochschule in Hamburg durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 16. Februar 2020 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 21. Februar 2020; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Bachelor-Studiengänge „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“ mit dem Abschlussgrad Bachelor of Arts und Bachelor-Studiengang „IT-Management“ mit dem Abschlussgrad Bachelor of Science entsprechen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den Vorgaben des hamburgischen Hochschulgesetzes in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert und mit ECTS-Punkten versehen. Der Studiengang „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“ schließt mit dem Grad „Bachelor of Arts“ ab, der Studiengang „IT-Management“ mit dem Grad „Bachelor of Science“. Der Grad wird jeweils von der Hochschule verliehen.

Die Bachelor-Studiengänge erfüllen somit die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2026 akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Euro-FH ist eine private Hochschule in Hamburg, deren Trägerin die Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH, ein Unternehmen der Klett-Gruppe, ist. Mit Fokus auf das Management werden an der Euro-FH Fach- und Führungskräfte für die Wirtschaft ausgebildet.

Die Hochschule ist Mitglied im ‚Verband Privater Hochschulen‘, im ‚Forum Distance-Learning‘, dem Fachverband für Fernlernen und Lernmedien sowie in der ‚European Association for Distance Learning‘ und in der ‚Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V.‘.

Die erstmalige staatliche Anerkennung der Euro-FH erfolgte mit Bescheid vom 26. März 2003. Bereits im April 2003 nahm die Euro-FH ihren Studienbetrieb auf. Im Jahr 2013 wurde die Euro-FH durch den Wissenschaftsrat für einen Zeitraum von 10 Jahren akkreditiert. Ebenfalls im Jahr 2013 hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die unbefristete staatliche Anerkennung der Euro-FH beschlossen.

Der Studienbetrieb der Euro-FH ist der einer Fern-Fachhochschule. Das angebotene Fernstudium ist nicht im Semesterturnus organisiert; dadurch ist ein Studienbeginn jederzeitig möglich. Trotz Regelstudienzeit können die Studierenden ihren jeweiligen Studienverlauf zeitlich individuell gestalten. Präsenzseminare werden jährlich an über 400 alternativen Terminen angeboten. Präsenzprüfungen können monatlich an zehn verschiedenen Prüfungszentren in Deutschland und quartalsweise in Wien und Zürich sowie weltweit an deutschen amtlichen Stellen unter Aufsicht (z.B. Konsulate, Botschaften, Goetheinstituten oder anerkannten deutschen Schulen) abgenommen werden.

Zusätzlich zum reinen Fernstudium bietet die Euro-FH als Ergänzung zum bisherigen Studienangebot in den Bachelor-Studiengängen „Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie“, „Betriebswirtschaftslehre“ und „Psychologie“ eine Studienvariante mit stärkerer bzw. vorgegebener Taktung und regelmäßigen, verpflichtenden wöchentlichen Anwesenheitszeiten im Umfang von sechs Unterrichtsstunden an. Sie richtet sich an berufstätige Studierende, die in einer festen Kohorte mit festen wöchentlichen Präsenzphasen und Lerngruppen studieren möchten.

Die Euro-FH arbeitet in den Bereichen Buchhaltung, EDV, Customer-Relationship-Management (CRM), Marketing und Logistik eng mit ihrem Schwesterunternehmen, dem Institut für Lernsysteme (ILS), zusammen. Das ILS ist den Angaben der Euro-FH zufolge mit jährlich ca. 80.000 betreuten Fernlernenden Deutschlands größtes Fernlehrinstitut und Marktführer der Branche (Fernunterricht auf subakademischer Ebene).

Die Euro-FH bietet mehrwöchige Präsenzseminare an ausländischen Partner-Hochschulen als Pflichtveranstaltungen eines großen Teils ihrer Studiengänge an. Diese internationalen Seminare werden in Krakau (Polen), Kolding (Dänemark), Boston (USA), Beijing (China), Shanghai (China), Madrid (Spanien), London (Großbritannien) und Gran Canaria (Spanien) durchgeführt. Weitere Partnerschaften im Ausland sind geplant.

Das Studienangebot der Euro-FH unterteilt sich in grundständige Bachelor-Studiengänge und weiterbildende Master-Studiengänge. Der Leistungsbereich Lehre und Studium hat sich in dieser Struktur wie folgt entwickelt:

Bachelor-Studiengänge

„Wirtschaftsrecht“ (LL.B.)	– seit 2007 –
„Logistikmanagement“ (B.Sc.)	– seit 2008 –
„Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie“ (B.A., B.Sc.)	– seit 2009 –
„Finance und Management“ (B.Sc.)	– seit 2012 –
„Sales und Management“ (B.A.)	– seit 2013 –

„Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“ (B.A.)	– seit 2014 –
„IT-Management“ (B.Sc.)	– seit 2014 –
„Betriebswirtschaftslehre“ (B.Sc.)	– seit 2015 –
„International Business Administration“ (B.A.)	– seit 2016 –
„Psychologie“ (B.Sc.)	– seit 2016 –
„BWL und Tourismusmanagement“ (B.A.)	– seit 2017 –
„Dienstleistungsmanagement“ (B.A.)	– seit 2019 –
„Digital Business Management“ (B.A.)	– seit 2019 –
„Personalmanagement und Corporate Learning“ (B.A.)	– seit 2019 –
„Soziale Arbeit“ (B.A.)	– seit 2019 –

Master-Studiengänge

„General Management“ (MBA)	– seit 2004 –
„Business Coaching und Change Management“ (M.A.)	– seit 2010 –
„Wirtschaftspsychologie“ (M.Sc.)	– seit 2011 –
„Marketing“ (MBA)	– seit 2012 –
„Taxation, Accounting & Finance“ (M.Acc.)	– seit 2014 –
„Logistik & Supply Chain Management“ (M.Sc.)	– seit 2017 –
„Intercultural Management“ (M.A.)	– seit 2017 –
„Human Resource Management“ (M.A.)	– seit 2018 –
„Psychologie mit Schwerpunkt Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie“ (M.Sc.)	– seit 2018 –
„Psychologie mit Schwerpunkt psychologische Diagnostik und Evaluation“ (M.Sc.)	– seit 2018–
„Psychologie mit Schwerpunkt Gesundheitspsychologie“ (M.Sc.)	– seit 2018–
„Marketing und Sales Management“ (M.A.)	– seit 2018 –
„Politikwissenschaft und Management“ (M.A.)	– seit 2019 –
„Business Development“ (M.A.)	– seit 2019 –
„Digital Business Management“ (M.A.)	– seit 2019 –

Die Studiengänge an der Euro-FH sind grundsätzlich mittels der Programmakkreditierung nach den Anforderungen des Akkreditierungsrates akkreditiert.

Aus dem Blickwinkel der überwiegend berufsbegleitend Studierenden bietet die Euro-FH mit ihrem Studienprogramm Möglichkeiten der individuellen Weiterbildung. Zum Leistungsbe-
reich Weiterbildung im engeren Sinne zählen auch die im Jahre 2004 erstmalig angebotenen
Zertifikatskurse. Derzeit werden 41 Zertifikatskurse in den Themenfeldern „Wirtschaft und
Management“, „Recht“, „Sprachen“, „Wirtschaftspsychologie“, „Marketing und Sales“ sowie
„Logistik und IT-Management“ angeboten.

Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Beide Studiengänge sind im Oktober 2014 erstmals akkreditiert worden. Ihre Weiterentwicklung seither hat die Euro-FH im Wesentlichen wie folgt beschrieben:

Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement:

Der Bachelor-Studiengang hat sich seit Aufnahme des Studienbetriebs im November 2014 auf einem niedrigen Teilnehmerniveau gleichmäßig entwickelt. Er gehört im Portfolio der Euro-FH zu den kleinen Studiengängen. Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, liegt die Zahl der Studienanfänger im Durchschnitt bei etwa 20 Studierenden mit einem weit überwiegen- den Anteil an weiblichen Studierenden. Insgesamt sind gegenwärtig etwa 100 Studierende in diesem Studiengang eingeschrieben.

Statistiken zur Re-Akkreditierung 2019 per 27.05.2019 Bachelorstudiengang 'Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement' (B.A.)						
		2015	2016	2017	2018	2019 (Ende Mai)
# Studienplätze		unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
# Bewerber	Σ	36	23	21	24	14
	w	30	19	17	21	13
	m	6	4	4	3	1
Bewerberquote		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
# Studienanfänger	Σ	26	19	15	22	13
	w	24	16	12	20	12
	m	2	3	3	2	1
Anteil der weiblichen Studierenden		92,3%	84,2%	80,0%	90,9%	92,3%
# Ausländische Studierende	Σ	1	1	1	1	0
	w	1	1	1	1	0
	m	0	0	0	0	0
Anteil der ausländischen Studierenden		3,8%	5,3%	6,7%	4,5%	0,0%
Auslastungsgrad		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
# Absolventen nach Startkohorte	Σ	4	1	0	0	0
	w	2	0	0	0	0
	m	2	1	0	0	0
Erfolgsquote		15,4%	5,3%	0,0%	0,0%	0,0%
Abbruchquote		38,5%	26,3%	20,0%	13,6%	7,7%
Noch studierend		46,2%	68,4%	80,0%	86,4%	92,3%
Durchschnittl. Studiendauer		44,4	27,1	n.a.	n.a.	n.a.
Durchschnittl. Abschlussnote		2,0	1,7	n.a.	n.a.	n.a.

Die Erstakkreditierung war unter folgender Auflage erteilt worden: „Es ist eine veröffentlichte Prüfungsordnung vorzulegen ...“

Die Auflage wurde mit Stand zum 29. Januar 2015 erfüllt.

Der Studiengang wurde an einzelnen Stellen mit Blick auf die bessere Studierbarkeit angepasst. Das Modul „Bildungswissenschaft“ wurde umbenannt in „Bildungstheorie und lebenslanges Lernen“. Für das Studienheft „Bildungstheorie“ ist eine Neubearbeitung in Vorbereitung.

IT-Management:

Dieser Bachelor-Studiengang hat sich seit Aufnahme des Studienbetriebs im Dezember 2014 fortlaufend positiv entwickelt. Die Zahl der Studienanfänger liegt im Durchschnitt zwischen 80 und 90 Studierenden bei einem Anteil an weiblichen Studierenden von unter 20 %.

Statistiken zur Re-Akkreditierung 2019 per 27.05.2019 Bachelorstudiengang 'IT-Management' (B.Sc.)						
		2015	2016	2017	2018	2019 (Ende Mai)
# Studienplätze		unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
# Bewerber	Σ	75	107	99	102	47
	w	10	13	12	16	10
	m	65	94	87	86	37
Bewerberquote		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
# Studienanfänger	Σ	67	96	89	95	41
	w	9	11	10	15	8
	m	58	85	79	80	33
Anteil der weiblichen Studierenden		13,4%	11,5%	11,2%	15,8%	19,5%
# Ausländische Studierende	Σ	6	8	4	4	3
	w	1	1	1	2	0
	m	5	7	3	2	3
Anteil der ausländischen Studierenden		9,0%	8,3%	4,5%	4,2%	7,3%
Auslastungsgrad		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
# Absolventen nach Startkohorte	Σ	8	5	2	0	0
	w	1	0	2	0	0
	m	7	5	0	0	0
Erfolgsquote		11,9%	5,2%	2,2%	0,0%	0,0%
Abbruchquote		37,3%	42,7%	20,2%	14,7%	0,0%
Noch studierend		50,7%	52,1%	77,5%	85,3%	100,0%
Durchschnittl. Studiendauer		36,0	31,6	23,1	n.a.	n.a.
Durchschnittl. Abschlussnote		2,3	2,3	1,8	n.a.	n.a.

Folgende Auflage war mit der Erstakkreditierung verbunden:

„Es ist eine veröffentlichte Prüfungsordnung vorzulegen.“

Die Auflage ist durch Umsetzung im Jahr 2014 erfüllt worden.

Das Gutachterteam hat im Rahmen der Erst-Akkreditierung empfohlen, das Modul, das sich mit der Programmierung befasst, im Studienverlauf vor dem Modul „Software Engineering“ anzuordnen.

Die Modulreihenfolge des Studienverlaufsplans wurde nach Evaluationen der Teilnehmer umgestellt. Das Modul „Software Engineering“ befindet sich im neuen Studienverlaufsplan nach dem „Modul Wirtschaftsinformatik II“, das sich mit der Programmierung befasst.

Die Module „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, „Quantitative Methoden“, „Kostenrechnung und Controlling“, „Grundlagen der Rechnungslegung“ und „Wirtschaftsinformatik II“ wurden inhaltlich um ein optionales Online-Tutorium erweitert.

Im Modul „Enterprise Collaboration“ wurde das Präsenzseminar durch ein Onlineseminar ersetzt. Das Onlineseminar wird in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau auf deren Plattform UniConnect durchgeführt. UniConnect ist eine Kollaborationsplattform, die auf der Social-Business-Software IBM Connections basiert. Die Studierenden lernen durch eine gemeinsame Projektarbeit den Umgang und kritischen Vergleich von Social Software in der Praxis kennen.

Bewertung:

Das Gutachterteam begrüßt, dass sich die Hochschule fortlaufend an einer Weiterentwicklung der Studiengänge im Interesse einer besseren Studierbarkeit arbeitet und dies umsetzt.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Die Konzepte der beiden zu akkreditierenden Studiengänge orientiert sich an Qualifikationskriterien des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR). Dabei geht es um den Erwerb von Wissen und Verständnis, um die Anwendung des Wissens auch für die Forschung, um Kommunikation und Kooperation sowie um berufliche Professionalität.

Die Studierenden sollen auch Befähigungen in folgenden Bereichen erwerben:

- Wissenschaftliche Befähigung
- Berufsqualifizierung („employability“)
- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement („democratic citizenship“) und
- Persönlichkeitsentwicklung

Die Euro-FH beschreibt für diese Bereiche ihre Ziele wie folgt:

Wissenschaftliche Befähigung:

Wissenschaftliche Befähigung meint, über das für die jeweilige Disziplin bedeutsame fachliche Wissen zu verfügen, mit Inhalten vertraut zu sein und diese zu verstehen (deklaratives Wissen, Faktenwissen sowie fachbezogenes konzeptionelles, analytisches und prozedurales Wissen). Die eigenständige Aneignung von Wissen und die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf praxisrelevante Problemstellungen aus der beruflichen Tätigkeit und / oder der Fachdisziplin, auch in neuen, unvertrauten Situationen, stellt einen Übergang vom reinen Wissen und Verstehen zum Können (Wissenserschließung) dar. Können beinhaltet auch die Fähigkeiten zur Integration von Wissen zum Umgang mit Komplexität, zur Sammlung, Bewertung und Nutzung von (auch begrenzten) Informationen zur eigenen wissenschaftlich begründeten Urteils- und Entscheidungsfähigkeit und zur Erarbeitung und Abwägung von tragfähigen Argumenten.

Die vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen reichen bis zur kritisch-reflektierten Anwendung und Weiterentwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und weitestgehend selbstgesteuerten Durchführung von (Forschungs-)Projekten unter Berücksichtigung anerkannter Forschungsmethoden. Dies findet seinen Niederschlag in den Modulbeschreibungen.

Berufsbefähigung:

Das Studienprogramm der Euro-FH ist grundsätzlich durch einen hohen Anwendungsbezug in Hinblick auf die mit den Zielen des Studienganges verbundenen möglichen Berufsfelder geprägt. Die Hochschule setzt dafür Studienhefte ein, die auch auf Praxisorientierung in Form von Fallbeispielen oder Übungen ausgerichtet sind. Berufsqualifizierende Kompetenzen werden somit über die gesamten Studiengänge hinweg vermittelt. Die vermittelten überfachlichen Kompetenzen stehen im Einklang mit den von Personalverantwortlichen genannten erwarteten Eigenschaften von Absolventen eines Fernstudiums: „Hohe Eigenmotivation“, „Hohe Selbstständigkeit“, „Zielstrebigkeit“, „Gutes Zeitmanagement bzw. Organisationsfähigkeit“ und „Flexibilität“. Da die meisten Studierenden berufstätig sind, ergibt sich in vielen Fällen eine ausgeprägte Verzahnung von Studieninhalten und praktischen Erfahrungen sowie eine intensive Reflexion beider Bereiche.

Der Studiengang „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“ vermittelt dabei die notwendigen Qualifikationen, um grundsätzliche betriebswirtschaftliche Fragestellungen in den Handlungsfeldern Bildung und Kultur beantworten und um spezielle Problemstellungen in den Managementprozessen dieser Bereiche analysieren und lösen zu können.

Bei dem Studiengang IT-Management werden zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit mehrere Kernkompetenzen vermittelt. Die Struktur und der Ablauf des Curriculums sollen die Studierenden nach Abschluss des Studiums insbesondere dazu befähigen:

- die Grundlagen der Betriebswirtschaft zu kennen und zu verstehen, kritisch reflektieren und anwenden zu können,
- die informationswirtschaftlichen und -technischen Grundlagen und Vertiefungsmodule der Bereiche IT-Management und IT-Projektmanagement sicher zu beherrschen,
- wirtschaftsinformatische Fragestellungen selbständig abzubilden, zu modellieren und entscheidungsorientiert zu präsentieren sowie
- in ausgewählten Spezialgebieten des IT-Managements und darüber hinaus eigene Kernkompetenzen zu entwickeln.

Persönlichkeitsentwicklung:

Die Studienform des Fernstudiums fordert von Studierenden, ihre Fähigkeit zum Zeitmanagement und zur eigenen Organisation auszubauen (Selbstkompetenz), was ihnen im Regelfall gut gelingt. Darüber hinaus werden in modulspezifisch unterschiedlicher Ausprägung Kommunikationsvermögen, Präsentationsfähigkeit, Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz sowie Führungs- und Leitungskompetenz gefördert.

Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement:

In beiden Studiengängen wird in verschiedenen Modulen auf die Interaktion in sozialen Beziehungen eingegangen. Die Studierenden erlernen Kompetenzen zur Problemlösung, die nicht nur im Berufsalltag, sondern in vielfältiger Weise im sozialen Kontext einsetzbar sind. Auch der angemessene Umgang mit anderen Meinungen und anderen Menschen wird in verschiedenen Modulen mit unterschiedlicher Perspektive thematisiert und reflektiert. Zudem wird der Blick der Studierenden auf die Interaktion von Person und Situation geschärft, um das Entstehen von Konflikten und Problemen in der Gesellschaft besser verstehen und reflektieren zu können. Die Studierenden haben die Möglichkeit, in diversen Gremien der Euro-FH mitzuwirken und so in ihrem Studium gesellschaftliches Engagement zu zeigen, indem sie bei der Gestaltung ihrer Hochschule mitwirken.

Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit:

Die Förderung der Gleichstellung, der sich die Euro-FH nicht nur für die Studierenden, sondern auch intern in der Organisation verpflichtet fühlt, ist gemäß Grundordnung der Hochschule im Präsidium (§ 2 Abs. 6 i.V.m. § 4 Abs. 3 a.E.) sowie mittels einer Gleichstellungsbeauftragten als Mitglied des Senats und in den Berufungskommissionen in der Organisation verankert und findet im Struktur- und Entwicklungsplan Berücksichtigung. Der Anteil weiblicher Studierender beträgt derzeit über alle Studiengänge ca. 50 %.

Flexible Studienbedingungen:

Der nicht semestergebundene und fortlaufend konzipierte (Fern)-Studienbetrieb eröffnet ein hohes Maß individueller Flexibilität und Planungsmöglichkeit: Von diesen flexiblen Studienbedingungen profitieren insbesondere Studierende mit familiären Verpflichtungen, die etwa mit der Erziehung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen betraut sind. Studierende, die – z. B. bedingt durch berufliche oder private Lebensumstände – ihren Lebensmittelpunkt in das Ausland verlegen, können von dort aus an der Euro-FH (weiter-)studieren. Vor diesem Hintergrund eröffnet das Fernstudiensystem der Euro-FH grundsätzlich auch denjenigen Interessenten eine Studiermöglichkeit, die aufgrund ihrer Berufstätigkeit nicht ohne weiteres ein übliches Studium aufnehmen können.

Berücksichtigung sozialer Aspekte:

Die „Allgemeinen Studienbedingungen“ beinhalten die „Sozialgarantie“, die es ermöglicht, besonderen Situationen der Studierenden gerecht zu werden und nicht nur von Beginn an vorhandenen, sondern auch während der Studienzeit auftretenden Beeinträchtigungen (z.B. Krankheit, Arbeitslosigkeit) zu begegnen, beispielsweise durch eine Stundung der Gebühren für bis zu sechs Monate bei gleichzeitiger Möglichkeit, das Studium fortzusetzen. Darüber

hinaus kann eine befristete Studienunterbrechung vereinbart werden, in der das gesamte Studium und auch die Gebührenzahlungen ruhen. Die zur Verfügung stehende Studienzzeit wird dann um den Zeitraum der gewährten Studienunterbrechung verlängert.

Besonderen Bedürfnissen von Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Handicap werden durch flexible Studienbedingungen, den nicht semester-gebundenen Studienbetrieb sowie das laufende Prüfungsangebot im Hinblick auf die persönliche Studienorganisation Rechnung getragen. So besteht durch das laufende Prüfungsangebot mit monatlichen Klausurterminen die Möglichkeit, kurzfristig auf unplanmäßige Ereignisse ohne größeren Zeitverlust zu reagieren. Je nach Präferenz und Vorkenntnis können situativ individuelle Absprachen bezüglich des Zeitpunktes der Modulbearbeitung getroffen werden, indem etwa Module in Zeiten höherer Kapazitäten vorgezogen werden können. Eine Verlängerung des Studiums um bis zu 50% der Regelstudienzeit ist für die Studierenden nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden. Im Anschluss daran sind unter bestimmten Voraussetzungen und auf Antrag weitere Verlängerungen der Studienzzeit möglich, die im Einzelfall mit dem persönlichen Studienbetreuer vereinbart werden. Auch die Form des Fernstudiums ermöglicht gerade Studierenden mit Mobilitätshemmnissen die Teilnahme an einem Studium und ein Studieren von jedem selbst gewählten Standort aus. Die Lehrmaterialien werden den Studierenden nicht nur in Form ausgedruckter Studienhefte, sondern auch digital als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt und können somit auf mobilen Endgeräten (z.B. Tablet-PCs, Tablets) genutzt werden.

Bei gleichwertiger Qualifikation werden nach Angaben der Hochschule Bewerberinnen auf Professorenstellen bevorzugt berücksichtigt, um den Anteil an Professorinnen zu erhöhen. In der Berufsordnung ist geregelt, dass in den Berufungskommissionen eine angemessene Vertretung von Frauen sicherzustellen ist. Zudem ist die Gleichstellungsbeauftragte zu Sitzungen der Berufungskommission einzuladen. Derzeit sind 10 von 22 hauptberuflichen Professoren Frauen (46 %).

Bewertung:

Das Gutachterteam begrüßt, dass beiden Studiengängen klare Vorstellungen der Qualifikationsziele zugrunde liegen, die den Studierenden vermittelt werden und die sie erreichen können sollen. Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Die Bedingungen für die Zulassung der Bewerber zu einem Studium an der Euro-FH entsprechen den Vorgaben des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) in der aktuellen Fassung. Sie sind im Studienführer, auf der Internetseite der Euro-FH (www.euro-fh.de) sowie in verschiedenen Informationsportalen, insbesondere dem Hochschulkompass der KMK (www.hochschulkompass.de), zugänglich. Darüber hinaus werden im Rahmen von Beratungsgesprächen durch Studienberatung und Immatrikulationsservice die Zulassungsbedingungen mitgeteilt und ggf. erläutert.

Die Euro-FH hat eine Immatrikulationsordnung beschlossen, die in § 3 Abs. 4 die Möglichkeit einer Anerkennung von studienrelevanten Leistungen anspricht. Für diese Anerkennung hat die Hochschule eine gesonderte „Anerkennungs- und Anrechnungsordnung“ erlassen, die auf § 40 des HmbHG Bezug nimmt und dabei die Anerkennung entsprechend der Lissabon-Konvention regelt. Zuständig ist dafür die Studiengangsleitung.

Im Weiteren hat die Hochschule eine „Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge“ (Fassung vom 29.5.2019). Darin sind Zugang und Zulassung zum Studium, Studienberatung, Regelstudienzeiten, Nachteilsausgleich für Behinderte und bei Krankheit geregelt. Ferner gibt es Bestimmungen über Mutterschutz, Härtefallklauseln und die Anrechnung von außerhochschulischen Kenntnissen und Fähigkeiten.

Beide Studiengänge enthalten z.T. englischsprachige Hefte. Die Lehrsprache ist zwar überwiegend deutsch, z.T. aber Englisch (z.B. bei den Modulen „English for Business“, „Internationales Seminar“, „Internationale Studien“ und „Marketing“). Von den Bewerbern werden daher „hinreichende Englischkenntnisse“ erwartet, die sie anhand zur Verfügung stehender Selbsttests evaluieren können (§ 2 Abs. 3 der Studien- und PrüfungsO). Dieser Selbsttest ist unter <http://www.euro-fh.de/infos-service/selbsttests/> verfügbar. Bei dem Selbsttest können 200 Punkte erreicht werden. Bewerbern, die weniger als 80 Punkte erzielen, wird empfohlen, die Englischkenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen. Die Euro-FH verweist ergänzend darauf, dass die Studierenden ihre Englischkenntnisse in dem Modul „English for Business“ vertiefen und auf das Level B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ausbauen können. Zudem könnten sie dieses Modul zeitlich vor den weiteren Modulen mit englischer Sprache absolvieren.

Die zur Bewerbung um einen Studienplatz einzureichenden Unterlagen können dem Anmeldeformular entnommen werden, das dem Studienführer beigelegt ist. Studieninteressierte können sich die Zulassungsbedingungen und eine detaillierte Auflistung und Beschreibung der erforderlichen Bewerbungsunterlagen von der Webseite der Euro-FH (<https://www.euro-fh.de/infos-service/anmeldung/>) herunterladen oder sich in verschiedenen Informationsportalen (z.B. Hochschulkompass der KMK - www.Hochschulkompass.de), informieren. Sollten trotzdem Unklarheiten von Seiten der Studienbewerber auftreten, stehen ihnen die Beratung für Studieninteressierte (telefonisch und gebührenfrei wochentags in der Zeit zwischen 8:00 – 20:00 Uhr oder per E-Mail) sowie der Immatrikulationsservice beratend zur Verfügung. Kopien von Zeugnissen, Leistungsnachweisen und anderweitigen Bescheinigungen werden im Bewerbungsverfahren grundsätzlich nur in amtlich beglaubigter Form bzw. bei persönlichem Erscheinen gegen Vorlage des Originals akzeptiert.

Die Immatrikulation erfolgt, wenn die Zulassungsbedingungen erfüllt sind.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind klar definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben und insbesondere die einschlägigen Bestimmungen des HmbHG sind berücksichtigt.

Das Gutachterteam sieht, dass in den Zulassungsbedingungen auf englischsprachige Anforderungen der Studiengänge hingewiesen wird. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Englisch-Kenntnisse für die Module, die in englischer Sprache vermittelt werden, zuvor mit dem Modul „English for Business“ auszubauen. Die während der BvO befragten Studierenden und Absolventen hatten ihren Angaben zufolge mit den englisch-sprachigen Anforderungen der Studiengänge kein Problem. Im Sinne einer hinreichenden Transparenz hält das Gutachterteam es dennoch für erforderlich, den Bewerbern in ausreichendem Maße zu vermitteln, was an sprachlichen Anforderungen während des Studiums auf sie zukommt. Nach dem angebotenen Selbsttest ist nicht sichergestellt, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur in ausreichender Weise verstehen können. Das Gutachterteam empfiehlt daher, dass die Hochschule bei den Studierenden der Studiengänge „IT-Management“ und „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“ mithilfe des Moduls „English for Business“ ein angemessenes Englisch-Sprachniveau sicherstellt (z.B. Level B2) und dies zur Voraussetzung für die Teilnahme an allen englisch-sprachigen Modulen macht.

Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Die beiden Studiengänge Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement und IT-Management können berufsbegleitend in Teilzeit mit einer Studiendauer von 48 Monaten oder in Vollzeit mit einer Studienzeit von 36 Monaten absolviert werden. Sie umfassen einschließlich der Bachelor-Thesis 180 ECTS CP und sind nach Angaben der Hochschule inhaltlich wie folgt aufgebaut:

Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement:

Das Curriculum dieses Studienganges verbindet mit 25 Modulen eine betriebswirtschaftliche Grundausbildung mit der Vermittlung umfangreicher Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Bildungs- und Kulturmanagement. Es gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Es werden die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und Kompetenzen der Persönlichkeitsentwicklung vermittelt (12 Module mit insgesamt 76 ECTS CP).

2. Skills in Wissenschaft und Praxis

Dieser Bereich ist in vier Bausteine aufgeteilt (4 Module mit insgesamt 32 ECTS CP). Er umfasst die für das wissenschaftliche Arbeiten grundlegenden Skills, Sprachkenntnisse sowie Kompetenzen, die für die Vermittlung von Bildung und Kultur erforderlich sind. Die Verbindung von wissenschaftlichen und praxisrelevanten Skills ist Gegenstand eines Praxisprojekts in einem Bildungs- bzw. Kulturbetrieb: Das Projekt soll exemplarisch für komplexes Praxis Handeln im Bildungs- und Kulturmanagement stehen und einer wissenschaftlichen Perspektive zugänglich sein. Das Projekt soll so ausgelegt sein, dass die Studierenden Einblick in die Struktur, die Funktion, die Tätigkeitsfelder und die Arbeitsweise von Institutionen und Organisationen erhalten.

3. Bezugswissenschaften

Aufbauend auf den betriebswirtschaftlichen Kompetenzen und den Skills benötigen die Studierenden Einblick in die Bezugswissenschaften, um eine fachwissenschaftliche Orientierung für Managementprozesse zu erhalten. Damit wird die wissenschaftliche Anbindung an die Handlungsfelder Bildung und Kultur hergestellt (3 Module mit insgesamt 18 ECTS CP).

4. Planung und Change Prozesse in Bildungs- und Kulturbetrieben

In diesem Bereich werden die für Bildungs- und Kulturmanagement relevanten Grundlagen für Führung, strategische Planung und die Gestaltung von Change Prozessen vermittelt (4 Module mit insgesamt 30 ECTS CP).

5. Profilmodule zu Handlungsfeldern des Bildungs- und Kulturmanagements

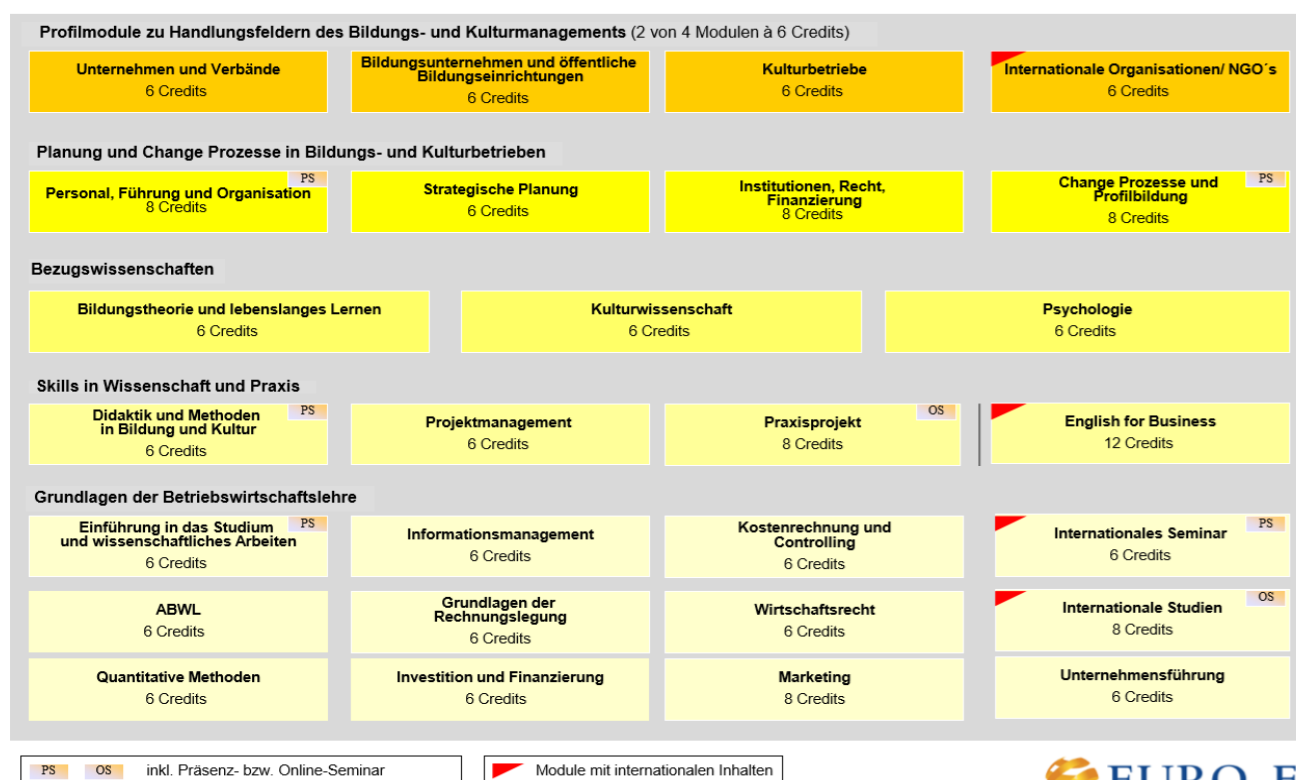
Das Studium orientiert die Studierenden auf vier spezifische Handlungsfelder mit jeweils 6 ECTS CP des Bildungs- und Kulturmanagements hin. Dies sind die Profilmodule Unternehmen und Verbände, Bildungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen, Kulturbetriebe sowie internationale Organisationen und Nichtregierungsorganisationen. Die Studierenden müssen zwei dieser vier Profilmodule (Wahlpflichtmodule) im Umfang von insgesamt 12 ECTS CP auswählen und absolvieren.

6. Bachelor-Thesis

Der Studiengang schließt mit dem Verfassen der Bachelor-Thesis aus dem Bereich des Bildungs- und Kulturmanagements ab (12 ECTS CP).

Prozentual sind die Module des Studienganges folgendermaßen verteilt (Anzahl ECTS CP der jeweiligen Module bezogen auf die Gesamtzahl von 180 ECTS CP): Die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre stellen 42% der ECTS CP. Der Bereich der Skills in Wissenschaft und Praxis deckt 18% der ECTS CP ab, derjenige des Vertiefungsbereichs Bildung und Kultur 33%. Die Bachelor-Thesis geht mit 7% in die Gesamtnote ein.

Die nachfolgende Grafik der Euro-FH gibt einen Überblick über die Module des Studienganges Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement.



IT-Management:

Ausgehend von der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes ist dieser Studiengang wirtschaftsinformatisch und mit einem Schwerpunkt im Bereich des IT-Managements und IT-Projektmanagements ausgerichtet. Er hat einen Gesamtumfang von 24 Modulen (plus Bachelor-Thesis) und 180 ECTS CP und teilt sich in die folgenden drei Bereiche auf:

1. Grundlagen der BWL und Wirtschaftsinformatik

Es werden die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik sowie die Kompetenzen zur Unternehmensführung vermittelt (14 Module mit insgesamt 96 ECTS CP).

2. Zwei Schwerpunkte: IT-Management und IT-Projektmanagement

Dieser Bereich beinhaltet die Vertiefungsmodule der beiden Schwerpunkte IT-Management (5 Module mit insgesamt 34 ECTS CP) und IT-Projektmanagement (5 Module mit 38 ECTS CP).

3. Bachelor-Thesis

Der Studiengang schließt mit dem Verfassen der Bachelor-Thesis aus dem wirtschaftsinformatischen Bereich ab (12 ECTS CP).

Prozentual sind die Module des Studienganges folgendermaßen verteilt (Anzahl ECTS CP der jeweiligen Module bezogen auf die Gesamtzahl von 180 ECTS CP):

Die Kernfächer stellen 53% der ECTS CP und bilden eine breite Basis für die betriebswirtschaftliche und wirtschaftsinformatische Ausbildung. Der Vertiefungsbereich IT- und Projektmanagement nimmt 40% der zu erwerbenden ECTS CP ein. Die Bachelor-Thesis geht abschließend mit 7% in die Gesamtnote ein.

Eine Einführung in das Fernstudium und in das wissenschaftliche Arbeiten sowie mathematische und statistische Grundlagen werden in den Modulen Einführung in das Studium und wissenschaftliches Arbeiten (6 ECTS CP) sowie Quantitative Methoden (6 ECTS CP)

vermittelt. Die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre werden in den Modulen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (6 ECTS CP), Marketing (8 ECTS CP), Grundlagen der Rechnungslegung (6 ECTS CP), Kostenrechnung und Controlling (6 ECTS CP), Investition und Finanzierung (6 ECTS CP), Unternehmensführung (6 ECTS CP) und Operations (6 ECTS CP) vermittelt. Die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik erwerben die Studierenden in den Modulen Wirtschaftsinformatik I (8 ECTS CP), Wirtschaftsinformatik II (8 ECTS CP), Software Engineering (6 ECTS CP) und IT-Integration (6 ECTS CP). Kompetenzen der Persönlichkeitsentwicklung und Fremdsprachenkenntnisse werden im Modul English for Business (12 ECTS CP) vermittelt. Die englische Sprache wird darüber hinaus im weiteren Studienverlauf – wie oben erwähnt - in den Modulen Internationale Studien (8 ECTS CP) und Internationales Seminar (6 ECTS CP) angewendet.

In beiden Schwerpunkt-Feldern geht es um:

- die fachspezifischen Vertiefungsmodule des IT-Managements: Betriebliches Informationsmanagement (10 ECTS CP), Enterprise Collaboration (6 ECTS CP), Business Engineering (6 ECTS CP), Business Intelligence (6 ECTS CP), IT-Sicherheit und Recht (6 ECTS CP).
- die Vertiefungsmodule zum Management von IT-Projekten: Personal, Führung und Organisation (8 ECTS CP), IT-Projektmanagement (10 ECTS CP), Information und Kommunikation in IT-Projekten (6 ECTS CP), Internationale Studien (8 ECTS CP) und Internationales Seminar (6 ECTS CP).

In Verknüpfung mit den Kernfächern spiegeln diese beiden Schwerpunkte das Basis- und das spezifische Fachwissen wider, über das ein Absolvent eines grundständigen Studienganges im wirtschaftsinformatischen Bereich verfügen sollte.

Die Betriebswirtschaftslehre dient auch dazu, konkrete Problemlösungen für die betriebliche Praxis zu liefern. Entsprechende Praxiselemente finden sich in zahlreichen Modulen dieses Studienganges. Die Betriebswirtschaftslehre kann Modelle und Lösungsverfahren für konkrete Probleme zur Verfügung stellen, mit deren Hilfe die unternehmerische Realität abgebildet sowie gestaltet und gelenkt werden kann (beispielsweise in der strategischen Neuausrichtung der IT eines Unternehmens). Diese Kompetenzen werden insbesondere in den Modulen der BWL und auch des IT-Managements vermittelt, um sie dann z.B. in passenden Seminaren auf konkrete Fragestellungen anzuwenden und die Studierenden zu Transferleistungen zu qualifizieren.

Die Studierenden haben ein thematisches Wahl- und Vorschlagsmöglichkeit für Hausarbeiten und Projektarbeiten in den Modulen: ABWL, Unternehmensführung, Internationale Studien, IT Projektmanagement, Information und Kommunikation in IT-Projekten, Business Engineering und Enterprise Collaboration.

Die nachfolgende Grafik der Euro-FH gibt einen Überblick über die Zusammenstellung der Module des Studienganges IT-Management:

Bachelor-Thesis 12 Credits				
IT-Projektmanagement				
Personal, Führung und Organisation 8 Credits	IT Projektmanagement 10 Credits	Information und Kommunikation in IT Projekten 6 Credits	Internationale Studien 8 Credits	Internationales Seminar 6 Credits
(S) Kommunikation und Konfliktmanagement	(S) Projektmanagement		(OS) Intercultural Management	(IS) Internationales Seminar
IT-Management				
Betriebliches Informationsmanagement 10 Credits	Enterprise Collaboration 6 Credits	Business Engineering 6 Credits	Business Intelligence 6 Credits	IT Sicherheit und Recht 6 Credits
	(OS) Enterprise Collaboration	(S) Business Engineering		
Grundlagen der BWL			Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	
Unternehmensführung 6 Credits	Marketing 8 Credits	Kostenrechnung und Controlling 6 Credits	Wirtschaftsinformatik I 8 Credits	Wirtschaftsinformatik II 8 Credits
ABWL 6 Credits	Grundlagen der Rechnungslegung 6 Credits	Investition und Finanzierung 6 Credits	Operations 6 Credits	Software Engineering 6 Credits
Einführung in das Studium und wiss. Arbeiten 6 Credits	English for Business 12 Credits		Quantitative Methoden 6 Credits	IT Integration 6 Credits
(S) Einführung in das Studium				
S: 2-tägiges Präsenzseminar an der Euro-FH Hamburg OS: Onlineseminar IS: 2-wöchiges Präsenzseminar an einer Partnerhochschule im Ausland				

Beide Studiengänge enthalten ein Modul „Internationales Seminar“, das wahlweise einen 14-tägigen Aufenthalt an einer Partnerhochschule im Ausland ermöglicht. Die Studierenden bekommen dabei Einblick in die Besonderheiten der internationalen Wirtschaft und lernen, sich in anderen Kulturen und Sprachen zurechtzufinden, um im internationalen Umfeld kompetent agieren zu können.

Bei beiden Studiengängen werden die Studierenden aufgefordert, einen Vorschlag für die Themenstellung ihrer Bachelor-Thesis auszuarbeiten und einzureichen (Projektskizze inklusive Gliederung der Arbeit). Die Studierenden können so Einfluss auf die Themenstellung ihrer Thesis entsprechend ihrer konkreten und insbesondere ihrer beruflich bedingten Interessenlage nehmen.

Für beide Studiengänge hat die Hochschule Modulbeschreibungen entwickelt. In ihnen sind die Lernergebnisse orientiert an den Kriterien des HQR einschließlich fachübergreifender Kompetenzfelder dargestellt. Methodische und generische Kompetenzen sind ebenfalls einbezogen, wie z.B. das Verstehen der ökonomischen Denkweise (Modul „Allgemeine BWL“) und das kritische Reflektieren des beruflichen Handels in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen (Module „Allgemeine BWL“ und „Unternehmensführung“); die genannten Module sind in beiden Studiengängen verankert.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, an verschiedenen Orten im deutschsprachigen Raum und auch weltweit Prüfungen abzulegen. Die Zeitpunkte für die Modulabschlussprüfungen und der zeitliche Bearbeitungsrahmen der Fernprüfung können nach individuellen Belangen eigenständig entschieden und gestaltet werden. Darüber hinaus ist der Beginn des Studiums jederzeit möglich (kein Semesterbetrieb) und die Studierenden können sich das

Selbststudium entsprechend ihrer beruflichen und persönlichen Verpflichtungen frei einteilen. Durch diese Flexibilität – so die Euro-FH - sind die Studierenden in der Lage, in den für sie bestmöglichen Studienzeiten mit der besten Aufnahmebereitschaft und -fähigkeit zu studieren

Jedes Modul schließt i.d.R. mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Prüfungen zielen darauf ab festzustellen, ob und inwieweit die mit dem Studiengangsziel und den Qualifikations- und Lernzielen der Module verbundenen Kompetenzen erreicht worden sind. Dies gilt auch mit Blick auf die mit dem Studiengang verfolgte Berufsbefähigung. Schwierigkeitsgrad und Leistungsanforderung sowie Umfang und Form der Prüfungen basieren dabei auf den jeweiligen Inhalten der Module. Die Prüfungen sind auf die Feststellung ausgerichtet, ob die durch den Lehrstoff der jeweiligen Module verfolgten wissens- und kompetenzorientierten Ziele erreicht wurden.

§ 14 Abs. 4 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich bis zu drei Tage vor der vorgesehenen Prüfung abzumelden. Die Gespräche mit Studierenden und Absolventen beider Studiengänge haben ergeben, dass dies der Praxis entspricht.

Die Bachelor-Thesis stellt die abschließende Prüfungsleistung des Studiums dar. Hier sollen die Studierenden eigenständig eine dem inhaltlichen Schwerpunkt des gewählten Studienganges entsprechende Fragestellung bearbeiten und ihre Lösung unter Beachtung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens darstellen.

Die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen sind in der ‚Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge‘ bzw. der ‚Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge‘ definiert und werden in den studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen aufgeführt.

Für die beiden Studiengänge gelten folgende Besonderheiten:

Für den Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement“ wird der „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen. Die Abschlussbezeichnung richtet sich nach Angaben der Hochschule nach der inhaltlichen Ausgestaltung des Studienganges mit einer breiten Vermittlung betriebswirtschaftlicher Inhalte und Kompetenzen sowie der Einführung in Bildungs- und Kultureinrichtungen. und entspricht den ländergemeinsamen Strukturvorgabe für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen

Für den Bachelorstudiengang „IT-Management“ mit einem Umfang von 180 ECTS-Punkten wird der „Bachelor of Science (B.Sc.)“ verliehen. Er vermittelt nach Angaben der Hochschule eine Mischung aus theoretischen und angewandten wissenschaftlichen Theorien, Modellen und Lösungsansätzen. Sie gibt weiterhin an, dass die Vermittlung quantitativer betriebs- und wirtschaftsinformatischer Methoden prägend ist und sich „wie ein roter Faden“ durch das Curriculum zieht. Das sichere Beherrschen dieser Methoden ist ein Kernziel des Bachelor-Studienganges. Der Methodenbereich erstreckt sich über alle zwölf Tertiale/Quartale des Studiums mit zunehmender Komplexität.

Bewertung:

Das Gutachterteam sieht das Curriculum als in sich stimmig an. Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Den Abschlussgrad „Bachelor of Science“ sieht das Gutachtertteam mit Blick auf die quantitative Prägung des Studienganges IT-Management als gerechtfertigt an.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung bzw. Arbeit ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Für beide Studiengänge sind folgende strukturellen Eckwerte festzuhalten:

Regelstudienzeit	3 Jahre (Vollzeit) bzw. 4 Jahre (Teilzeit)
Anzahl der zu erwerbenden CP	180 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module der Studiengänge	25 (Betriebswirtschaftliches Bildungs- u. Kulturmanagement) 24 (IT-Management) plus Bachelor-Arbeit
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	drei / vier Monate und 12 ECTS-Punkte

In beiden Fernstudiengängen erarbeiten sich die Studierenden die Module im Selbststudium. Bei fünf (Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement) bzw. vier (IT-Management) Modulen werden Präsenzseminare angeboten, in beiden Studiengängen bei zwei Modulen Online-Seminare. Zusätzlich können die Studierenden ein Internationales Seminar von zwei Wochen Dauer an einer ausländischen Universität absolvieren.

Aus den oben (Kapitel 3.1) wiedergegebenen Modulübersichten folgt, dass alle Module in beiden Studiengängen einen Workload zwischen 6 und 8 ECTS-Punkte verlangen, wobei jeder CP mit einem Lern- und Leistungsaufwand von 25 Stunden unterlegt ist. Jeder Studiengang umfasst damit 180 ECTS-Punkte und einen Workload von 4.500 Stunden.

Die Module sind für beide Studiengänge nach einer jeweiligen Curriculumsübersicht zeitlich in Tertiale bzw. Quartale (Teilzeit- und Vollzeitstudium) und inhaltlich in Teilmodule untergliedert.

Die Modulbeschreibungen beider Studiengänge sind detailliert aufgeschlüsselt nach Angaben über die Art (Wahl- oder Pflichtmodul), über Häufigkeit des Angebots, Präsenz- oder

Online-Veranstaltungen oder Fernstudium, Inhalte, Lernergebnisse, Verwendbarkeit des Moduls, Teilnahmevoraussetzungen, Modulverantwortlichen, Lehrpersonal (Modulverantwortliche, Autoren, Tutoren und Dozenten), Lehrsprache, Prüfungsform und -dauer, Voraussetzung für die Vergabe der ECTS-CP, Gewichtung der Note, Lehr- und Lernmethoden und Literatur. Ferner sind angegeben die Zahl der zu verleihenden CP, der Workload und das Studiensemester (in Quartalen und Tertialen).

Beide Studiengänge und der jeweilige Studienverlauf sind in Form des Studienführers umfassend beschrieben und über die Homepage der Euro-FH zugänglich (www.Euro-FH.de). Ebenfalls über die Homepage der Euro-FH zugänglich ist das Anmeldeformular. Die studien-gangspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen beinhalten u.a. einen Modulplan inklusive der Studien- und Prüfungsleistungen. Sie werden auch hier in der studien-gangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnung aufgeführt.

Es sind folgende Prüfungsleistungen vorgesehen:

IT-Management	Betriebswirtschaftliches. Bildungs- u. Kulturmanagement
15 Klausuren	14 Klausuren
2 Hausarbeiten	3 Hausarbeiten
5 Projektarbeiten	4 Projektarbeiten
1 Bachelor-Thesis	1 Bachelor-Thesis

Wie oben bereits dargestellt (siehe Kapitel 2), hat die Euro-FH eine Immatrikulationsordnung beschlossen. Sie spricht in § 3 Abs. 4 die Möglichkeit einer Anerkennung von studienrelevanten Leistungen an. Für diese Anerkennung hat die Hochschule eine gesonderte „Anerkennungs- und Anrechnungsordnung“ erlassen, die auf § 40 des HmbHG Bezug nimmt und dabei die Anerkennung entsprechend der Lissabon-Konvention regelt. Zuständig ist dafür die Studiengangsleitung. Auch für die Teilnahme an Praxisprojekten erhalten die Studierenden ECTS CP.

Im Weiteren hat die Hochschule eine „Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge“ (Fassung vom 29.5.2019) verabschiedet. Darin sind Zugang und Zulassung zum Studium, Studienberatung, Regelstudienzeiten, Nachteilsausgleich für Behinderte und bei Krankheit geregelt. Ferner gibt es Bestimmungen über Mutterschutz, Härtefallklauseln und die Anrechnung von außerhochschulischen Kenntnissen und Fähigkeiten.

Spezifische Aspekte sind in den einschlägigen Ordnungen der Hochschule wie folgt geregelt:

Frage	Wo geregelt?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen und Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 3 der Anerkennungs- und Anrechnungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 20 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 3 Abs. 3 der Allg. Studien- und PrüfungsO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 26 Tabelle 2.1 der Allg. Studien- und PrüfungsO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 26 der Allg. Studien- und PrüfungsO

Die hier erwähnten Studien- und Prüfungsordnungen hat die Hochschule einer Rechtsprüfung unterzogen.

Die Euro-FH hat für beide Studiengänge eine Studienplangestaltung in Form eines Studienverlaufsplans entwickelt und gibt sie den Studierenden als Empfehlung an die Hand. Die Studierenden können davon abweichen und damit die Reihenfolge, in der sie die Studienmodule absolvieren, individuell gestalten. Der Studienverlaufsplan soll die Studierbarkeit ebenso erhöhen wie eine je Modul inhaltlich und aufwandsbezogen angemessene Zusammenstellung und Abstimmung von Studienmaterial, Lern- und Prüfungsform, eine intensive und kompetente Studierendenbetreuung sowie eine flexible Prüfungsorganisation. Präsenzprüfungen können monatlich an zehn verschiedenen Prüfungszentren in Deutschland und quartalsweise auch in Wien und Zürich geschrieben werden.

Je nach zeitlicher Kapazität und persönlichen Lebensumständen kann das Studium in einer Teilzeitvariante mit grundsätzlich 45 ECTS-Punkte pro Jahr (Regelstudienzeit) oder einer Vollzeitvariante mit 60 ECTS-Punkten pro Jahr (Regelstudienzeit) absolviert werden. Individuelle Abstimmungen zum Materialversand sind möglich, so dass auch kurzfristig in Kombination mit den monatlich angebotenen Prüfungsterminen zeitliche Kapazitäten der Studierenden optimal genutzt werden können.

Das Qualitätsmanagementsystem der Euro-FH gewährleistet eine regelmäßige Überprüfung der Studierbarkeit. Die Belange von Studierenden mit Behinderungen werden berücksichtigt (Kapitel 2.2).

Bei obligatorischen Leistungsnachweisen wird auf Antrag die Möglichkeit alternativer Prüfungs- und Veranstaltungsformen geprüft. Beispielsweise kann der Prüfungsausschuss bei Vorliegen entsprechender Nachweise (ärztliche Atteste) eine Verlängerung der Bearbeitungszeit von Klausuren oder eine Splittung von Seminaren einräumen. Eine Härtefallregelung ist in der Studien- und Prüfungsordnung explizit enthalten. Alle Seminarräume der Euro-FH sowie die genutzten bzw. angemieteten Klausurräume sind barrierefrei konzipiert.

Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement:

Die verfügbaren Evaluationsergebnisse haben – so die Euro-FH - ergeben, dass der Workload überwiegend unkritisch gesehen werde. An Stellen, an denen die Evaluationsergebnisse eine abweichende Interpretation zulassen, würden aktuell Verbesserungen im Sinne der Studierenden überprüft. Die Prüfungsstatistik spreche ebenfalls für die Studierbarkeit des Studienganges. Die Durchschnittsnote über alle Module liegt demnach für das Jahr 2015 bei 2,0 und für das Jahr 2016 bei 1,7. Die Abbruchquote über alle Module konnte seit 2015 von über 30% auf 7,7% im Jahr 2019 gesenkt werden.

IT-Management:

Die Evaluationsergebnisse haben der Euro-FH zufolge auch hier ergeben, dass der Workload überwiegend unkritisch gesehen wird. An Stellen, an denen die Evaluationsergebnisse eine abweichende Interpretation zulassen, wurden bereits und werden aktuell Verbesserungen im Sinne der Studierenden überprüft und umgesetzt. Die Abbruchquote konnte seit 2015 von 37,3% auf 14,1% im Jahr 2019 gesenkt werden.

In Gesprächen während der BvO haben Studierende und Absolventen bestätigt, dass der Workload jeweils zu bewältigen war. Positiv wurde dabei auch der Kontakt zu Tutoren und Studienbetreuern (siehe dazu Kapitel 4.1) hervorgehoben. Deren Feedback sei jeweils kurzfristig gekommen und hilfreich gewesen.

Bewertung:

Beide Studiengänge sind klar strukturiert und modularisiert. Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Workload-Angaben sind klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen mindestens 5 CP. Die

Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Dies gilt auch für die studiengangsspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Dies haben Studierende und Absolventen dem Gutachterteam bestätigt. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Beide Studiengänge sind klassische Fernstudiengänge. Dem Fernstudium an der Euro-FH liegt das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ als Kombination verschiedener Lernformen, insbesondere von Fernlernmaterialien, netzgestützten, multimedialen didaktischen Elementen und Präsenzseminaren zu Grunde. Das didaktische Konzept setzt einerseits auf die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Studierenden, die ihr Studium nach ihren individuellen Bedürfnissen organisieren und durchführen wollen. Zum anderen wird die Interaktion und fachliche Kommunikation der Studierenden untereinander sowie mit Tutoren, Dozenten und Betreuern als sehr wichtiges Element angesehen. Das didaktische Konzept beruht auf einer hohen Anschlussfähigkeit an das vorangegangene Studium und die berufliche Erfahrung.

Angeleitetes Selbststudium:

Im Fernstudium an der Euro-FH werden zur Erreichung der modulbezogenen Qualifikationsziele sowie zur Erreichung des Studiengangzieles die folgenden Lernformen eingesetzt:

Die Lehrinhalte werden entsprechend den jeweiligen disziplinären Standards der einzelnen Module in Form schriftlicher Studienmaterialien aufbereitet. Die Studienmaterialien sind fernstudiendidaktisch konzipiert. Die Studierenden werden angeregt, eine aktive Lese- und damit einhergehend förderliche Lernhaltung einzunehmen. Jedes Kapitel des Studienheftes, das Kernstück der Studienmaterialien ist, schließt mit einer Zusammenfassung der vorherigen Inhalte ab. Daran fügen sich „Aufgaben zur Selbstüberprüfung“ an, anhand derer die Inhalte des Kapitels wiederholt und in konkreten Aufgabenstellungen verwendet werden. „Übungen“,

die ebenfalls auf Kapitelebene enthalten sein können, eröffnen die Möglichkeit, das Gelesene zu reflektieren und ggf. eigene Fragen und Gedanken zu den Inhalten zu entwickeln. Beide Wiederholungs- und Übungsmöglichkeiten dienen der eigenen Lernerfolgskontrolle. Am Ende des Studienheftes sind entsprechende Antworten bzw. Hinweise enthalten. Die Autoren erarbeiten die Studienhefte auf der Grundlage einer Autorenhandreichung, die sowohl das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ vorstellt als auch in die praktischen Arbeitsschritte einführt.

Die Studienmaterialien werden den Studierenden nach einem definierten Versandplan zugestellt. Das erste Studienpaket, das die Studierenden erhalten, umfasst das Studienmaterial gemäß einem Studienverlaufsplan für sechs bzw. acht Monate mit sämtlichen Lehr- und Begleitmaterialien. Danach erfolgt der Versand je nach der gewählten Studiendauer in Tertialen oder in Quartalen. In allen Modulen wird ein Einführungsheft eingesetzt, das neben den definierten Lernzielen auch einen Überblick über Inhalte, Ablauf, Umfang, Prüfungsform und Prüfungsorganisation des Moduls enthält. Dazu gibt es Hinweise auf die Lehrmaterialien und -medien sowie deren Einsatz innerhalb des Moduls. Einsende- und Prüfungsaufgaben.

Am Ende des jeweiligen Studienheftes finden die Studierenden i.d.R. eine optionale Einsendeaufgabe, die sich auf die Inhalte des gesamten Studienheftes bezieht und deren Bearbeitung empfohlen wird. Zu ihrer eingereichten Einsendeaufgabe erhalten die Studierenden von dem betreffenden Lehrbeauftragten (Tutor) eine ausführliche Expertise mit Korrekturhinweisen sowie eine Benotung, die ausschließlich der persönlichen Einordnung dient. Alternativ werden den Studierenden Aufgaben zur Selbstüberprüfung auf einer Online-Lernplattform mit unmittelbarem Ergebnisfeedback angeboten. Modulspezifisch werden zur weiteren Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung und zur weiterführenden Lernerfolgskontrolle verpflichtende Probe-Prüfungsaufgaben eingesetzt. Die Module werden i.d.R. jeweils durch eine Prüfung abgeschlossen. Durch die beschriebene Anleitung und die Möglichkeiten zur Selbstüberprüfung können die Studierenden ihren Studienverlauf und Lernfortschritt stets kontrollieren.

Um den erfolgreichen Abschluss eines Moduls zu prüfen, gibt es unterschiedliche Formen der Modulabschlussprüfung: zweistündige Präsenzklausuren, Hausarbeiten (Umfang 3.500 – 4.500 Wörter in einem Textverarbeitungsprogramm, wie z.B. MS Word), Projektarbeiten (mit Hilfe unterschiedlicher Programme, z.B. MS PowerPoint oder MS Excel), Präsentationen/Vorträge und die Bachelor-Thesis. Bei den Hausarbeiten und insbesondere bei der Anfertigung der Thesis bekommen die Studierenden eine persönliche Betreuung, meist per Telefon oder E-Mail. Die Leistung in der Modulabschlussprüfung wird ebenfalls von einem Tutor/Dozenten bewertet. Die Studierenden erhalten eine differenzierte Rückmeldung zu ihrer Leistung.

Schriftliche Studienmaterialien und Präsenzveranstaltungen werden gezielt durch Formen des E-Learning unterstützt. Zentrales Element bildet dabei der Online-Campus der Euro-FH, der den Studierenden als Hilfestellung beim täglichen Studieren und zur Administration des Studiums, zur Information und zum Netzwerken, Kommunizieren und Kooperieren sowie zur Evaluation dient.

Der Online-Campus ist fest im didaktischen Konzept verankert. Dort finden sich zu jedem Modul die Studienmaterialien sowie weitere Informationen, die für das Modul wichtig sind (z.B. zusätzliche Informationen zu Themen wie Wissenschaftliches Arbeiten, Anmeldungen zu Klausuren oder Präsenzseminaren etc.). In Teilen erfolgt die Einbindung weiterer Lernplattformen (z.B. Moodle) zur Unterstützung des Lernprozesses.

Je nach Bedarf und didaktischer Ausrichtung werden Online-Tutorien zu den Modulen angeboten mit dem Ziel, die Studierenden bei der Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung zu unterstützen oder Inhalte zu vermitteln, bei denen der synchrone Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden wichtig ist. Zudem stehen den Studierenden in jedem Modul, das mit einer Hausarbeit abschließt, Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung.

Weitere digitale Medien ermöglichen es den Studierenden, z.B. durch Videosequenzen, Überblicke über Module zu erhalten, schwierige Themen besser zu verstehen oder auf eine andere Art und Weise Inhalte vermittelt zu bekommen. Diese Videosequenzen sind häufig kurz, können aber auch den Umfang von ganzen Vorlesungen bzw. Seminaren haben.

Eine weitere Art der Wissensvermittlung kann durch sog. Web-Based Trainings (WBTs) erfolgen. Diese WBTs erfordern von den Studierenden einen aktiveren Zugang zu den Inhalten als es bspw. mit Lerntexten der Fall ist. Die Erfahrung zeige – so die Euro-FH –, dass eine Mischung analoger und digitaler Medien sowie Präsenzseminaren den Lernerfolg der Studierenden am besten unterstützt.

Neben Online-Tutorien ist auch der Aufbau weiterer E-Learning-Angebote in Planung. So ist geplant, digitale Lernkarten (sog. Flashcards) den Lernenden zur Verfügung zu stellen.

Die Euro-FH unterstützt die Studierenden dabei, Lerngruppen zu bilden (z.B. acht Studierende mit Kommunikation über Facebook). Studierende und Absolventen haben diese Möglichkeit z.T. als hilfreiche Unterstützung bezeichnet, die allerdings einen Austausch wie bei einem Präsenzstudium nicht erreiche. Andere haben es als schwierig bezeichnet, den Anschluss an Lerngruppen zu finden.

Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement:

Der Studiengang zielt darauf ab, die Studierenden zur Gestaltung und Leitung komplexer Aufgaben in Bildung und Kultur mit betriebswirtschaftlichem Bezug in unvorhersehbaren Arbeitskontexten zu befähigen. Didaktisch dienen Projektarbeiten und ein Praxisprojekt dazu, dass die Studierenden die Bedeutung der Studieninhalte und ihre Verflechtungen in der betrieblichen Arbeitssituation erkennen und beurteilen können. Die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden praktisch angewendet. Das Praxisprojekt soll verdeutlichen, was Praxishandeln im Bildungs- und Kulturmanagement bedeutet und wie dieses theoretisch einzuordnen ist; es soll den Studierenden helfen, ihre Berufsfeldorientierung zu überprüfen und gegebenenfalls berufliche Ziele abzustecken.

IT-Management:

Im Verlauf des Studienganges sind unter didaktischen Aspekten vier Präsenzseminare, zwei Online-Seminare sowie das Internationale Seminar im Ausland vorgesehen.

Präsenzveranstaltungen in diesem Studiengang beziehen sich auf Module, deren Qualifikationsziele nicht allein durch das Studium der Studienhefte erreicht werden können. Zudem wird mittels der Verteilung der Präsenzseminare im Studienverlauf sichergestellt, dass die Studierenden regelmäßig gemeinsam lernen und sich persönlich mit Dozenten und untereinander austauschen können. Die beiden Online-Seminare erstrecken sich über 14 Tage. Durch die asynchrone Durchführung können sie in Absprache mit Ihrer Gruppe innerhalb von 14 Tagen zu flexiblen Zeiten am Seminar teilnehmen.

Durch die didaktische und methodische Gestaltung der Präsenzen und der Online-Seminare können die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse sukzessive vertiefen, unterschiedliche praktische Herangehensweisen an betriebswirtschaftliche und wirtschaftsinformatische Fragestellungen erleben, diskutieren und auswerten sowie ihre Lernergebnisse in vielen Fällen direkt in den beruflichen Alltag transferieren.

In den Modulen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Quantitative Methoden, Grundlagen der Rechnungslegung und Kostenrechnung und Controlling sowie Wirtschaftsinformatik II werden zudem Online-Tutorien angeboten. Ziel der Online-Tutorien ist es, die Studierenden bei der Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung zu unterstützen. Die Online-Tutorien sind im Gegensatz zu den Präsenz- und Online-Seminaren freiwillig, dauern ca. eine Stunde und werden von erfahrenen Tutoren der Euro-FH durchgeführt.

Bewertung:

Das Gutachterteam konnte sich davon überzeugen, dass die Hochschule mit durchstrukturierter Didaktik und Betreuung die Fern-Studierenden durch das Studium leitet.

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß. Dies gilt auch für die angebotenen Online- Seminare und -Tutorien. Dennoch empfiehlt das Gutachterteam der Hochschule, trotz eines eventuell höheren Aufwands die digitalen Techniken in stärkerem Umfang als bisher zu nutzen, um den Lernerfolg zu erhöhen. Ebenso wird empfohlen, die Bildung von Lerngruppen noch stärker zu unterstützen, um allen Studierenden die Möglichkeit zu bieten, den Austausch über fachliche Frage und Lernaspekte untereinander zu intensivieren.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Das Lehrpersonal für die Studiengänge der Euro-FH setzt sich zusammen aus 22 hauptberuflichen Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern, letztere mit 6,2 Vollzeitäquivalenzen. Ferner sind Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter anderer Hochschulen sowie eine Reihe von Praktikern mit einschlägigem Hochschulabschluss für die Euro-FH als Tutoren, Dozenten und Autoren nebenberuflich tätig. Entsprechend den zunehmenden Studierendenzahlen wird nach Angaben der Euro-FH weiteres Lehr- und Betreuungspersonal eingestellt.

Aufgrund des fortlaufenden Studienbetriebes bemisst die Euro-FH das Lehrdeputat nicht in Semesterwochenstunden, sondern in Vollzeitäquivalenten. Dieses System habe sich – so die Hochschule - seit der Gründung der Hochschule bewährt und sei mittels der institutionellen Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat bestätigt worden. Die Kombination von hauptberuflich und nebenberuflich tätigem Lehrpersonal erfolgt nachfrageorientiert unter Berücksichtigung der quantitativen und qualitativen Anforderungen. Sie ist auf die Struktur und Organisation des Studienbetriebs abgestimmt und gewährleistet - so die Hochschule - eine hohe Betreuungsdichte der Studierenden.

Bei individuell erstellten Lehrmaterialien übertragen die Autoren das Nutzungsrecht an die Euro-FH. Für weitere Leistungen (z. B. Tutorentätigkeit) werden individuelle Verträge geschlossen. In der Regel sind Dozenten- und Tutorenstellen je Modul mehrfach besetzt, so dass sowohl Forschungsfreiräume als auch Urlaub und Krankheit keine Brüche im Studienbetrieb bedeuten. Darüber hinaus mache das konstante Wachstum, so die Euro-FH, diese Mehrfachbesetzungen notwendig. Durch die vertraglichen Bindungen auf individueller wie institutioneller Ebene wird ein dauerhafter Studienbetrieb sichergestellt.

Die Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen und administrativen Personals erfolgt in Verbindung mit dem Einsatz von Zielvereinbarungen über Maßnahmen wie „Learning on the job“, Beteiligung an Workshops und Sitzungen zur Weiterentwicklung der Hochschule, Schulungen, Fernlernkurse oder Teilnahme an Tagungen/Kongressen.

Bezogen auf die Qualifizierung der Lehrenden, deren grundlegende Qualifikation in der Berufsordnung festgelegt ist, können je nach Handlungsbedarf an verschiedenen Stellen angesetzt werden: Feedbackgespräche mit den modulverantwortlichen Professoren, Anwendung der Tutorenhandreichung, Vermittlung bestimmter Inhalte im Rahmen von Tutoren- und Dozententreffen, etc.

Die Verantwortung für die Studienmodule liege in der Hand festangestellter Professoren. Dabei haben einzelne Professoren mehrere, im Einzelfall bis zu 12 Module z.T. aus beiden Studiengängen zu betreuen. Daneben sind manche als Studiengangsleiter tätig.

Die Leitungen der Studiengänge (Studiengangsdekane) sowie die Ablauforganisation sind in Form einer Matrixstruktur organisiert, die das gesamte Team der Euro-FH einbezieht. Die Studiengangsleitung umfasst sämtliche fachlichen Inhalte und strategischen Aspekte. Die organisatorische Leitung erfolgt studiengangs- und fachbereichsübergreifend durch die Leitung des Studienbetriebs. Studiengangsdekan und Leitung des Studienbetriebs arbeiten hierbei eng zusammen und stimmen sich in allen relevanten Fragestellungen ab.

Das Studiengangsmanagement inklusive der Ablauforganisation und der Entscheidungsprozesse in den einzelnen Teilbereichen basiert auf detaillierten Prozessbeschreibungen. Aktuelle bzw. neue Fragestellungen werden laufend in die Erweiterung und Aktualisierung der Ablauf- und Entscheidungsprozesse mit aufgenommen.

Durch die Struktur und Zusammensetzung des Lehrpersonals, die auf die Besonderheiten des fortlaufenden Fernhochschulbetriebs abgestimmt sind, ist – so die Hochschule - die Studienorganisation gesichert und die Umsetzung des jeweiligen Studiengangskonzeptes gewährleistet.

Das Verwaltungspersonal hat die Aufgabe, Studierende und Lehrende zu unterstützen. Hierfür hat die Euro-FH ein Servicekonzept entwickelt, das wie folgt umgesetzt wird:

Die Studierenden werden von Beginn ihres Studiums an bis zum Abschluss durchgehend und individuell betreut. Im Wesentlichen werden die Studierenden durch die Abteilungen Interessentenberatung, Studien- und Prüfungsservice sowie der Seminarorganisation unterstützt. Ein persönlicher Studienbetreuer steht als individueller Ansprechpartner für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragestellungen sowie Fragestellungen zur Lernmotivation und -organisation zur Verfügung.

Allen mit der unmittelbaren und mittelbaren Studierendenbetreuung betrauten Bereichen und Abteilungen liegen Prozessbeschreibungen und Handreichungen zu Grunde, die Kernprozesse definieren und beschreiben sowie Handlungsempfehlungen geben.

In fachlichen Fragen können sich die Studierenden jederzeit an die jeweiligen Tutoren wenden, die ihnen werktags innerhalb von spätestens 48 Stunden eine Antwort geben. Zudem können die Studierenden große Teile ihrer administrativen Belange direkt über den Online-Campus vornehmen. Dadurch ist ein hohes Maß an Betreuungs- und Unterstützungsleistung gewährleistet.

Das Lehrpersonal hat in der Verwaltung der Euro-FH zentrale Ansprechpartner, die sie in Abstimmung mit den Studiengangsdekanen und modulverantwortlichen Professoren an allen relevanten Fragestellungen betreuen: Für die Autoren sind die Mitarbeiter im Lektorat die zentralen Ansprechpartner. Fernstudiendidaktisch aufbereitete und optisch ansprechende Studienunterlagen mit integrierten Übungsaufgaben sieht die Euro-FH als Grundlage für ein erfolgreiches Fernstudium an. Das Studienmaterial wird immer zeitnah im Studienverlauf entwickelt. Mithilfe von Print-on-Demand lassen sich die Studienhefte schnell aktualisieren. Mögliche Änderungen fließen daher innerhalb kürzester Zeit in die zu versendenden Studienhefte ein.

Für die Tutorenbetreuung ist die Abteilung „Koordination Lehrbeauftragte“ und für die Dozenten die Abteilung „International Office und Seminarorganisation“ verantwortlich. Die Studiengangsdekane sind in allen grundlegenden Fragen in die Entscheidungen der Fachabteilungen eingebunden und stehen in engem Kontakt mit der Studienbetriebsleitung. Weitere Unterstützungsleistungen resultieren aus den turnusgemäß stattfindenden Fachkonferenzen, Senatssitzungen und den Tutoren- und Dozententreffen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge einer Fernhochschule. Allerdings empfiehlt das Gutachterteam der Hochschule, die Verantwortung für die einzelnen Module unter den angestellten Professoren breiter zu streuen und damit übermäßige Bündelung der Verantwortung in einer Hand zu vermeiden. Dies verbessert die Betreuung der Studiengänge, der Module und der Studierenden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte. Die Funkti-

on und Tätigkeit der Studienbetreuer haben die Studierenden und Absolventen während der BvO positiv hervorgehoben.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehr- und des Verwaltungspersonals werden getroffen. Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Für die internationalen Auslandsseminare kooperiert die Euro-FH mit mehreren ausländischen Hochschulen. Mit folgenden Partnerhochschulen bestehen derzeit entsprechende Vereinbarungen:

- Dänemark: International Business Academy (IBA), Kolding,
- Polen: Tischner European University, Krakau,
- USA: Suffolk University, Boston,
- China: State Grid Corporation China, Peking (eigenes Studienzentrum/Kooperation mit Professoren verschiedener Pekinger Universitäten),
- China: East China University of Science and Technology, Shanghai.
- Spanien: University of Las Palmas de Gran Canaria (ULPCG),
- Spanien: Suffolk University Madrid Campus,
- Großbritannien: London South Bank University, London.

Die Zahl der internationalen Partnerhochschulen soll weiter ausgebaut werden, um den Studierenden eine breite Auswahl an Auslandsstandorten zu bieten. Allerdings sind viele Studierende aus beruflichen und privaten Gründen nicht in der Lage, die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts zu nutzen.

Bewertung:

Das Gutachtertteam begrüßt, dass die Hochschule den Fern-Studierenden die Möglichkeit für einen wenn auch kurzen Aufenthalt an einer ausländischen Hochschule bietet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		

4.3 Sachausstattung

Die Euro-FH nutzt einen Gebäudekomplex gemeinsam mit dem ILS (Institut für Lernsysteme GmbH), der Fernakademie für Erwachsenenbildung GmbH sowie der Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH. Neben den Büros für Beschäftigte der Euro-FH stehen 20 Seminar- und Gruppenarbeitsräume von bis zu 90 Quadratmetern mit variablen Raumkonzepten auf einer Fläche von ca. 1.200 qm zur Verfügung, so dass die für die Studiengänge vorgesehenen Präsenzveranstaltungen an der Euro-FH in Hamburg durchgeführt werden können. Seminarräume fassen bis zu 210 Personen. Über die Internetzugänge in den Seminar- und Unterrichtsräumen hinaus gibt es im Seminarbereich und den dazugehörigen Pausenvorräumen W-LAN-Internetzugänge für Studierende, die ihre mobilen Endgeräte mitbringen. Alle Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die Studierenden im Fernstudium an der Euro-FH sind i.d.R. berufstätig. Präsenzbibliotheken zu nutzen, ist ihnen daher nur eingeschränkt möglich. Vor diesem Hintergrund bietet die Euro-FH den Studierenden und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über den Online-Campus Zugang zu Recherchemöglichkeiten und Literatur.

Für alle Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Euro-FH besteht ein kostenfreier Zugang zu verschiedenen Datenbanken. Für die in Lehre und Forschung vor Ort in Hamburg Tätigen steht zudem eine Freihand-Bibliothek mit Präsenzbestand zur Verfügung. Der Bibliotheksbestand umfasst gegenwärtig ca. 2.000 Bücher und diverse Zeitschriften. Weiterhin besteht Zugriff auf rund 2.300 elektronische Zeitschriften. Die Euro-FH baut dieses Angebot entsprechend der Bedarfe für Lehre und Forschung schrittweise aus.

Bewertung:

Angesichts der Tatsache, dass die Studierenden im Fernstudium nur für Präsenzveranstaltungen die vorhandenen Seminarräume nutzen, ist eine adäquate Durchführung der Studiengänge mit Blick auf die qualitative und quantitative räumliche Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literatúrausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Betreuungsangebote der Euro-FH gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung

Die Euro-FH ist privatwirtschaftlich organisiert und generiert ihre Erlöse ausschließlich aus den Studiengebühren der Studierenden. Sie arbeitet seit Abschluss einer planmäßigen Investitionsphase profitabel. 2018 hat sie ein entsprechend positives Ergebnis erzielt.

Mit der Muttergesellschaft der Euro-FH, der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft (DWG), besteht ein Verlustübernahmevertrag, der für den Fall einer Fehlplanung mit entsprechenden Liquiditätspässen bei der Euro-FH die Fortführung des Studienbetriebs sicherstellt. Dieser Vertrag ist zeitlich und in seiner Höhe unbefristet. Die von der Hamburger Wissenschaftsbehörde zur Auflage gemachte Sicherstellung, dass jeder aufgenommene Studierende sein Studium an der Euro-FH ordnungsgemäß beenden kann, ist – so die Hochschule – hierdurch gewährleistet.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Euro-FH hat auf der Grundlage des HmbHG (§3 Abs. 2) eine Qualitätsordnung und ein umfangreiches „Qualitätsmanagementkonzept“ erarbeitet. In der Qualitätsordnung sind Leitbild, Qualitätsmanagementkonzept und Verantwortlichkeiten der Organe und der Verwaltung der Hochschule angesprochen, einschließlich der Erforderlichkeit interner und externer Evaluationen und Prozesse, ferner die Erforderlichkeit eines Qualitätsberichtswesens und dessen Kommunikation. Ein Mitglied des Präsidiums der Hochschule ist zuständig für die Qualitätssicherung der Leistungsbereiche Lehre, Studium, Weiterbildung und Forschung. Unterstützend ist ein Qualitätssicherungsbeauftragter bestellt.

In dem Qualitätsmanagementkonzept werden diese Elemente ausführlich beschrieben und ausgeformt. Nach ihren Aussagen verfolgt die Euro-FH einen ganzheitlichen Ansatz und strebt auf allen Ebenen eine kontinuierliche Verbesserung gemäß dem Deming-Kreis (PDCA-Zyklus) an.

Für die Sicherstellung einer hohen Qualität erachtet die Euro-FH sowohl die Einhaltung formaler Regeln wie auch eine organisationsweite Qualitätskultur für wichtig. Entscheidend sei es, dass das Qualitätsmanagement nicht nur ein Konzept ist, sondern tatsächlich „gelebt“ wird. Das Qualitätsmanagement zeichnet sich durch Wirkungs- und Zielorientierung – angefangen vom Leitbild bis hin zu zielorientierten Berichten – sowie durch Prozessorientierung aus, so dass der ordnungsgemäße Studienbetrieb sichergestellt ist und geschlossene Managementkreisläufe zur Steuerung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche an der Euro-FH wirksam werden. Bezogen auf Lehre und Studium sieht das Qualitätsmanagement folgende Verfahren vor, bei denen alle zu beteiligenden Interessengruppen mitwirken:

Interne Verfahren:

Bei den studentischen Evaluationen geht es um verstetigte Studierendenbefragungen zu den einzelnen Modulen der Studiengänge (Modulevaluation), um Befragungen teilnehmender Studierender zu den Seminaren der Studiengänge (Seminarevaluation) sowie um gezielte Befragungen der Studierenden (beispielsweise zum Online-Campus, zum Mentorenprogramm). Feedbackmöglichkeiten haben die Studierenden zudem (per E-Mail) über den Online-Campus allgemein und bezogen auf die Studienmaterialien.

Die studentische Arbeitsbelastung wird im Rahmen der Modulevaluationen durch die Studierenden bewertet. Die Ergebnisse finden Eingang in die Qualitätsberichte für die Studiengänge. Auf dieser Basis erfolgt für einzelne Module und für den Studiengang insgesamt die Bewertung, inwieweit sich die erfahrungsbasierten Orientierungswerte für die Erstellung der Studienhefte bezogen auf das jeweilige Fach bewährt haben. Für Entscheidungen zu Veränderungen an Modulen mit Blick auf die Studierbarkeit stehen damit spezifische Informationen seitens der Studierenden zur Verfügung.

Die Befragungen der Lehrenden der Euro-FH finden regelmäßig insbesondere zur Lehrzufriedenheit, zum Lehrkonzept und Bewertung des Lehrangebots statt

Die gesammelten Daten werden wie folgt intern ausgewertet: Es besteht ein Reporting zur Bereitstellung quantitativer Informationen (beispielsweise Durchschnittsnoten, Durchfallquoten und Studienerfolg); jährlich werden Qualitätsberichte für die Studiengänge vorgelegt. In Fachkonferenzen und Tutoren-/Dozententreffen wird die Weiterentwicklung von Studiengängen, Modulen und des Studienbetriebes aufgeschlüsselt nach Tätigkeitsfeldern behandelt. Ein Qualitätsbericht des Präsidiums bildet den Abschluss.

Die Maßnahmen sind im Einzelnen in der Ordnung zur Qualitätssicherung geregelt und prozessorientiert in den bereichsspezifischen Prozessbeschreibungen unterlegt.

Der Studienerfolg findet auf der Ebene von Modulen im Rahmen des Reportings in Form von Durchschnittsnoten und Durchfallquoten Berücksichtigung und findet ebenfalls Eingang in die Qualitätsberichte für die Studiengänge.

Der Absolventenverbleib findet für die überwiegend berufsbegleitend Studierenden im Rahmen der Absolventenbefragungen direkt nach Abschluss des Studiums in Form der beruflichen und der finanziellen Weiterentwicklung Berücksichtigung. Zudem wird regelmäßig eine Studie zur beruflichen und persönlichen Entwicklung in Folge des Studiums an der Euro-FH durchgeführt. Hierbei werden grundsätzlich Absolventen drei bis fünf Jahre nach Studienabschluss befragt. Hierin wird sowohl nach der beruflichen wie auch nach der persönlichen durch das Studium bedingten Entwicklung gefragt. Die Euro-FH erhofft sich auf diesem Wege ein umfassenderes Bild der Bedeutung des Studiums für die Entwicklung ihrer Absolventinnen und Absolventen sowie zusätzliche Hinweise zur Weiterentwicklung der Studienprogramme.

Die aggregierten Informationen aus der Modul- und Seminarevaluation, den Absolventenbefragungen sowie weitere quantitative Messgrößen (Durchschnittsnoten, Durchfallquoten und Studierenden-/Absolventenzahlen) finden jährlich Eingang in die Qualitätsberichte der Studiengangsdekane und die Qualitätszirkel für Module.

Die in der Qualitätsordnung verankerten Verfahren liefern – so die Hochschule - die Grundlage für die stetige Weiterentwicklung der Studiengänge. Für darüber hinaus gehende grundlegendere Überarbeitungen der Curricula insgesamt, die typischerweise mit der Re-Akkreditierung von Studiengängen einhergehen, ist ein gesonderter Prozess „Revision von Studiengängen“ vorgesehen.

Ferner besteht ein Vorschlags- und Beschwerdemanagement.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule:

Europäische Fernhochschule Hamburg

Bachelor-Studiengänge:

Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement (B.A.)

IT-Management (B.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung			
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission

1. Sitzung am 26. Februar 2021

PROGRAMMAKKREDITIERUNG

Projektnummer:	20/098
Hochschule:	Europäische Fernhochschule
Standorte:	Hamburg
Studiengang:	Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) Digital Business Management (B.A.) IT-Management (B.Sc.) Sales und Management (B.A.) Soziale Arbeit (B.A.)
Art der Akkreditierung:	Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine duale Fernstudienvariante

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission hat im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung der Studiengänge wird gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um eine duale Fernstudienvariante unter jeweils zwei Auflagen erweitert.

Akkreditierungszeiträume:

Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.):	01. April 2020 bis 31. März 2027
Digital Business Management (B.A.):	01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023
IT-Management (B.Sc.):	01. Oktober 2019 bis 30. September 2026
Sales und Management (B.A.):	01. Juli 2018 bis 30. Juni 2025
Soziale Arbeit (B.A.):	01. April 2019 bis 31. März 2024

Auflagen:

- **Auflage 1:**
Die Hochschule stellt sicher, dass zu Studienbeginn der dualen Fernstudienvarianten der erwähnte Leitfaden zur Verfügung steht, in der die inhaltliche Ausgestaltung der dualen Studiengangsvarianten mit Blick auf die Definition und Erreichung von Lernzielen erläutert wird.
(Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)
- **Auflage 2:**
Die Hochschule überarbeitet den Kooperationsrahmenvertrag hinsichtlich der zeitlichen Freistellungen im Praxisbetrieb für das Selbststudium.
(Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. November 2021 nachzuweisen.

**Die Auflagen sind erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission am 29. Juni 2022.**

Das Siegel der Stiftung Akkreditierungsrat wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH)

Bachelor-Studiengänge und Abschlussgrade:

Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

Digital Business Management (B.A.)

IT-Management (B.Sc.)

Sales und Management (B.A.)

Soziale Arbeit (B.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung der dualen Studiengangsvarianten:

Für Interessentinnen und Interessenten, die eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis anstreben und einen geeigneten Praxisbetrieb nebst Betreuerin oder Betreuer im Zulassungsverfahren vorweisen können, bietet die Euro-FH eine duale Variante der fünf Studiengänge an. Diese ermöglicht eine unmittelbare Verzahnung der im Studium erlernten wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten (Theorie) mit der berufspraktischen Tätigkeit (Praxis).

Kurzbeschreibung des Studienganges Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.):

Der Fernstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (B.Sc.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich der Betriebswirtschaftslehre erwerben wollen. Das Studium zielt darauf ab, die Absolventinnen und Absolventen zur eigenständigen Bearbeitung und Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu befähigen.

Kurzbeschreibung des Studienganges Digital Business Management (B.A.):

Der Fernstudiengang „Digital Business Management“ (B.A.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich der digitalen Wirtschaft erwerben wollen. Der Studiengang zielt darauf ab, den Absolventinnen und Absolventen die Bedeutung der digitalen Transformation für Unternehmen und die digitalen Technologien in ihren Dimensionen zu vermitteln, damit die in der Lage sind, die Digitalisierung mitzugestalten, umzusetzen und zu begleiten.

Kurzbeschreibung des Studienganges IT-Management (B.Sc.):

Der Fernstudiengang „IT-Management“ (B.Sc.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich des IT-Management erwerben wollen. Der Studiengang zielt darauf ab, die Absolventinnen und Absolventen zur eigenständigen Erarbeitung und Lösung betriebs- und informationswirtschaftlicher Fragestellungen und dabei zur Übernahme von entsprechenden Fach- und Führungsfunktionen in Unternehmen zu befähigen.

Kurzbeschreibung des Studienganges Sales und Management (B.A.):

Der Fernstudiengang „Sales und Management“ (B.A.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im wirtschaftlichen Bereich erwerben wollen. Der Studiengang zielt darauf ab, den Studierenden durch die Verbindung von Wissenschaft und Praxis eine anwendungsbezogene akademische Ausbildung zu vermitteln, die sie zu einem entscheidungsorientierten Handeln in Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Vertrieb, aber auch im Marketing und verwandten Berufsfeldern befähigt.

Kurzbeschreibung des Studienganges Soziale Arbeit (B.A.):

Der Fernstudiengang „Soziale Arbeit“ (B.A.) ist ein grundständiger Studiengang für diejenigen, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich der Sozialen Arbeit erwerben wollen. Der Studiengang zielt drauf ab, Absolventinnen und Absolventen dazu zu befähigen, professionelle Hilfs- und Beratungsprozesse für unterschiedliche Zielgruppen zu planen, zu gestalten und zu verbessern.

Zuordnung der Studiengänge:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengangsvarianten:

42 Monate (Vollzeit)/ 56 Monate (Teilzeit), 210 ECTS-Leistungspunkte

Studienform:

Vollzeit / Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Keine Begrenzung

Start zum:

Jederzeit (kein Semesterbetrieb)

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Betriebswirtschaftslehre: Juni 2015

Digital Business Management: Januar 2019

IT-Management: Dezember 2014

Sales und Management: Juli 2013

Soziale Arbeit: Mai 2019

Akkreditierungsart:

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um eine duale Fernstudienvariante

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Zwischen der FIBAA und der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro FH) wurden folgende Verträge zur Konzept- bzw. Re-Akkreditierung geschlossen:

- Digital Business Management (B.A.) und Sales und Management (B.A.) (Vertragsschluss: 10. November 2017)
- Soziale Arbeit (B.A.) (Vertragsschluss: 18. Dezember 2017)
- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) und IT-Management (B.Sc.) (Vertragsschluss: 19. Dezember 2017)

Maßgeblich für diese Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010.

Die Studiengänge wurden durch die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme für folgende Zeiträume akkreditiert:

- Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.): 01. April 2020 – 31. März 2027
- Digital Business Management (B.A.): 01. Januar 2019 – 31. Dezember 2023
- IT-Management (B.Sc.): 01. Oktober 2019 – 30. September 2026
- Sales und Management (B.A.): 01. Juli 2018 – 30. Juni 2025
- Soziale Arbeit (B.A.): 01. April 2019 – 31. März 2024

Am 16. September 2020 wurde zwischen der FIBAA und der Europäischen Fernhochschule Hamburg GmbH ein Vertrag über die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um die duale Fernstudienvarianten geschlossen. Am 24. November 2020 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben der Stiftung Akkreditierungsrat. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Johann Strassl

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

Professor für Wirtschaftsinformatik

(Wirtschaftsinformatik, digitale Strategien und Geschäftsmodelle, Innovation und Design, Digital Business, Produkt-, Informations- und Projektmanagement, Digitale Transformation)

Prof. Dr. Hendrik Reismann

Hochschule Ravensberg-Weingarten

Professor für Methoden sozialer Arbeit

(Pädagogik, soziale Arbeit, Sozialarbeitswissenschaft)

Prof. Dr. Marcus Hoffmann

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Professor für Betriebswirtschaft

(Marketing, Vertrieb, Industriegütermarketing, Dienstleistungsmarketing, Logistik, Allgemeine Betriebswirtschaft, International Business)

FIBAA-Projektmanagerin:

Dilan Hatun

Die Begutachtung erfolgte im Schriftverfahren.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 12. Februar 2021 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 17. Februar 2021; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), Digital Business Management (B.A.), IT-Management (B.Sc.), Sales and Management (B.A.) und Soziale Arbeit (B.A.) entsprechen auch in der dualen Fernstudienvariante mit zwei Ausnahmen den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Somit kann die bestehende Akkreditierung von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung Akkreditierungsrat unter Auflagen angepasst werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter im Bereich der inhaltlichen Umsetzung sowie im Bereich der Kooperationen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie die Erweiterung der bestehenden Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage 1:

Die Hochschule stellt sicher, dass zu Studienbeginn der dualen Fernstudienvarianten der erwähnte Leitfaden zur Verfügung steht, in der die inhaltliche Ausgestaltung der dualen Studiengangvarianten mit Blick auf die Definition und Erreichung von Lernzielen erläutert wird.

(siehe Kapitel 3.1; Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Auflage 2:

Die Hochschule überarbeitet den Kooperationsrahmenvertrag hinsichtlich der zeitlichen Freistellungen im Praxisbetrieb für das Selbststudium.

(siehe Kapitel 4.2; Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 26. November 2021 nachzuweisen.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

6 Zielsetzung

Wie bisher orientiert sich das Konzept der Studiengänge an Qualifikationszielen, die sich auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Berufsqualifizierung, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung beziehen.

Für Interessierte, die eine Verzahnung von Theorie und Praxis anstreben und einen geeigneten Praxisbetrieb nebst Betreuerin bzw. Betreuer im Zulassungsverfahren vorweisen können, bietet die Euro-FH duale Varianten der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), Digital Business Management (B.A.), IT-Management (B.Sc.), Sales und Management (B.A.) und Soziale Arbeit (B.A.) an. Diese ermöglichen eine unmittelbare Verzahnung der im Studium erlernten wissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten (Theorie) mit der berufspraktischen Tätigkeit (Praxis). Die Studierenden erwerben im unternehmensbezogenen Studienanteil berufspraktische Handlungskompetenzen.

Die Studierenden sollen durch das duale Studium

- insbesondere einen umfassenden Einblick in die berufliche Praxis gewinnen,
- die im Rahmen des theoretischen Studienanteils erworbenen Kompetenzen unmittelbar in der Berufspraxis anwenden, reflektieren und festigen und
- berufspraktische Fragestellungen in die wissenschaftliche Diskussion einbringen und Problemlösungen unter Einbezug theoretischer und berufspraktischer Kontexte erarbeiten, bewerten und vergleichen.

Weitere Informationen sind den entsprechenden Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele für die dualen Studiengangvarianten sind klar formuliert und fügen sich sinnvoll in die Gesamtzielsetzung der jeweiligen Studiengänge ein.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

7 Zulassung

In den dualen Studiengangsvarianten müssen die Studierenden, neben den Voraussetzungen der allgemeinen sowie der studiengangsspezifischen Zulassungskriterien, nach § 27 Abs. 1 Satz 3 der „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge an der Europäischen Fernhochschule Hamburg“ über die gesamte Laufzeit des Studiums eine berufliche Tätigkeit in Form einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit oder eines lang angelegten Praktikums nachzuweisen. Die Hochschule prüft nach § 29 der „Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge der Euro-FH“ anhand folgender Kriterien die Geeignetheit des Praxisbetriebes und der betreuenden Person:

- der Betrieb räumt dem Studierenden eine angemessene Zeit ein, um eine optimale Verzahnung von Theorie und Praxis zu gewährleisten
- der Betrieb legt eine betreuende Person fest, die ausreichend fachlich qualifiziert ist (mehrjährige berufspraktische Erfahrung und mindestens einen fachähnlichen Fachhochschulabschluss), bei einer Abweichung von diesen Vorgaben wird die fachliche Qualifikation im Einzelfall durch die Hochschule vorgenommen
- der Betrieb verfügt über eine ausreichende Einrichtung und Ausstattung der notwendigen Arbeitsmittel
- die benannte betreuende Person kann der Hochschule, insbesondere den Modulverantwortlichen, auf Nachfrage Auskunft über den jeweiligen Praktikumsverlauf geben

Über die Anerkennung von Praxisbetrieben sowie Betreuern entscheidet die Studiengangsleitung in Zusammenarbeit mit der entsprechenden Fachabteilung. Die Dokumentation über die Anerkennung erfolgt im Rahmen der Studierendenakte.

Des Weiteren ist in § 27 Abs. 3 der „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge an der Europäischen Fernhochschule Hamburg“ geregelt, dass das Studium beim Wegfall des Praxisbetriebes in der Variante des Dualen Studiums fortgesetzt werden kann, sofern die bzw. der Studierende einen Betrieb findet, der eine Fortsetzung des Dualen Studiums ermöglicht. Zudem kann nach Abs. 4 das duale Studium, z.B. beim Wegfall des notwendigen Arbeitsverhältnisses bzw. der berufspraktischen Tätigkeit, zu jedem Zeitpunkt unter Anrechnung der bis dahin absolvierten Studien- und Prüfungsleistungen als Fernstudium an der Euro-FH in der jeweiligen 180-ECTS-Variante fortgesetzt werden.

Weitere Informationen sind den entsprechenden Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar und berücksichtigen durch den Nachweis eines Beschäftigungsverhältnisses die Besonderheiten eines dualen Studiums. Die fachliche und berufspraktische Qualifizierung des Praxisbetriebes und der betreuenden Person wird insbesondere in § 29 Abs. 2 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge der Euro-FH definiert.

Darüber hinaus hat die Hochschule sichergestellt, dass Studierende ihr Studium auch dann abschließen können, das Beschäftigungsverhältnis wegfallen oder sich ändern sollte.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

8 Inhalte, Struktur und Didaktik

8.1 Inhaltliche Umsetzung

Der Schwerpunkt der dualen Studiengangsvarianten liegt in der Verbindung von Hochschulstudium und betrieblicher Praxis. Der Praxisbetrieb verpflichtet sich vertraglich, der bzw. dem Studierenden während der Dauer der dualen Studiengangsvariante in den unterschiedlichen Bereichen, im Einklang mit der Prüfungsordnung, des Studienverlaufplans sowie des Modulhandbuches, die notwendigen Einblicke in die Berufspraxis zu gewähren, damit eine hinreichende Verzahnung von theoretischen Inhalten und beruflicher Praxis ermöglicht wird. Der Praxisbetrieb gewährt der bzw. dem Studierenden die erforderlichen zeitlichen Freistellungen, die für das Ablegen von Prüfungen und den Besuch von Seminaren notwendig sind.

In der dualen Variante der jeweiligen Studiengänge ist über die gesamte Studienzzeit erstreckt je Modul zusätzlich zu den Modulen des „nicht-dualen“ Programms – mit Ausnahme der Module „Einführung in das Studium und wissenschaftliches Arbeiten“, „Quantitative Methoden“, „English for Business“ und der Bachelor-Thesis – jeweils eine Praxisreflexion zu erstellen. Die Praxisreflexionen werden von der Hochschule hinsichtlich des Erreichens der Studienziele überprüft. Insgesamt umfassen die Praxisreflexionen 30 ECTS-Punkte und stellen das Modul „Praktische Studienphase“ dar.

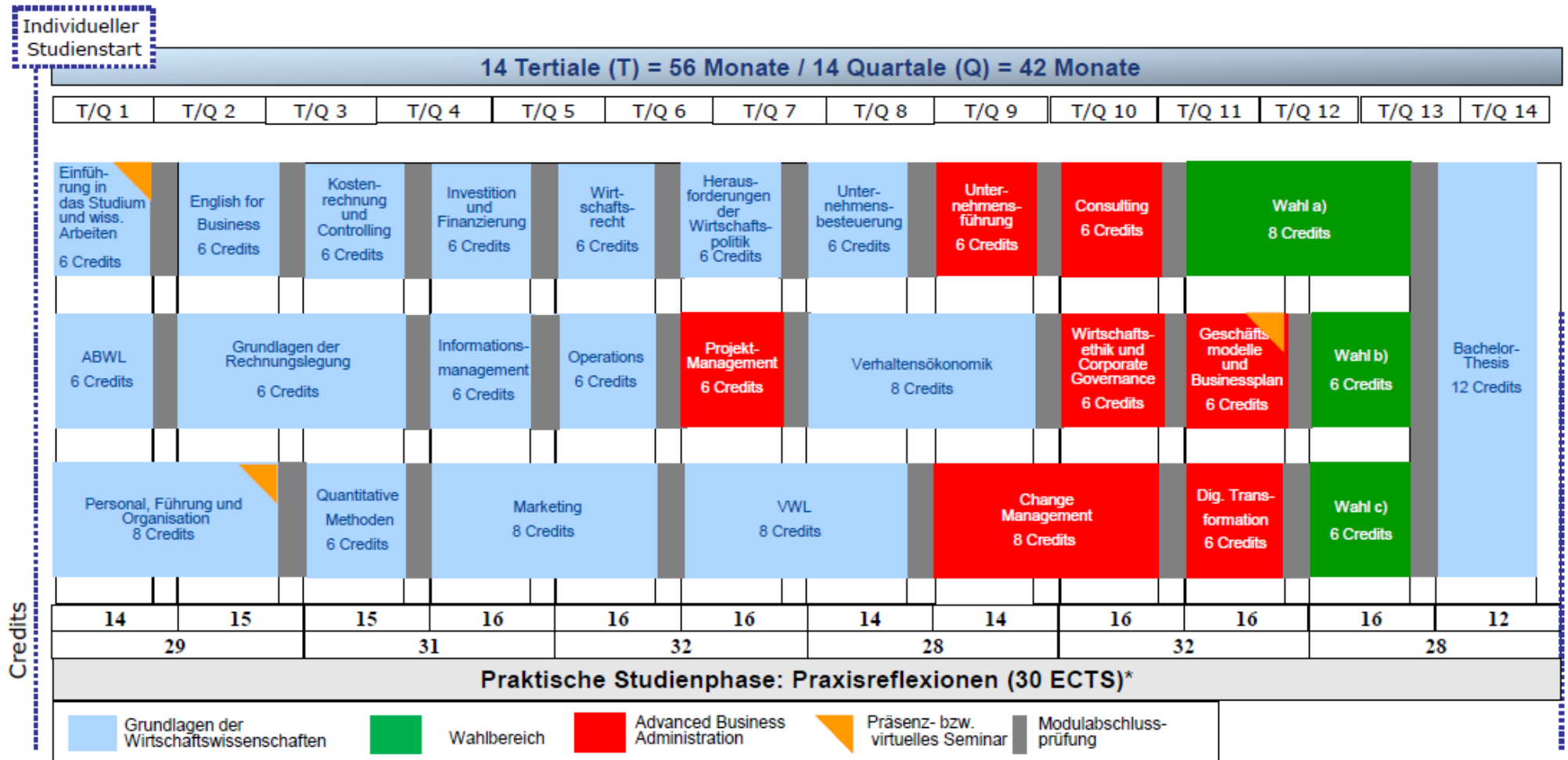
Eine Praxisreflexion ist gemäß § 11 Abs. 2 der „Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge“ eine dokumentierte, eigenständige schriftliche Ausarbeitung, in welcher die Studierenden die Verknüpfungen zwischen den fachlichen Inhalten und den konkreten Bedingungen des kooperierenden Unternehmens herstellen. Zudem beschreiben sie, wie sie die im Studium erworbenen Kompetenzen im konkreten Kontext des kooperierenden Unternehmens zur Anwendung bringen oder welche Rückschlüsse sich für das Unternehmen daraus ableiten lassen. Der Umfang einer Praxisreflexion richtet sich nach den Credits für das betreffende Modul und sollte in der Regel 5 bis 8 DIN-A4-Seiten umfassen.

Die Modulbeschreibung „Praktische Studienphase (in der dualen Studiengangsvariante)“ wurde als separates Dokument zur Verfügung gestellt und ist somit nicht Bestandteil des Modulhandbuchs der jeweiligen Studiengänge. Unter „Verwendbarkeit des Moduls“ führt die Hochschule folgendes aus: „Verwendung in anderen Studiengängen – in allen dualen Studienvarianten, z.B. Medien- und Kommunikationsmanagement B.A., Sportmanagement B.A.“. Darüber hinaus wird in allen Modulen, zu denen eine Praxisreflexion zu erstellen ist, unter Prüfungsform und -dauer aufgeführt, dass in der dualen Studienvariante zusätzlich eine Praxisreflexion zu erstellen ist.

Die jeweiligen modulverantwortlichen Professorinnen und Professoren prüfen, in Zusammenarbeit mit den Lehrbeauftragten der Euro-FH, die von der bzw. dem Studierenden zu erstellenden Praxisreflexionen, um zu gewährleisten, dass die Lernziele des Moduls erreicht worden sind (vgl. § 5 des Entwurfes zum Kooperationsrahmenvertrag von September 2020). Die Bewertung der Praxisreflexionen erfolgt ausschließlich durch die Angabe „bestanden“ oder „nicht bestanden“, sodass die Noten für die einzelnen Module sich aus den Prüfungsleistungen ohne die Praxisreflexionen ergeben. In § 5 des Entwurfs des Kooperationsrahmenvertrags ist zudem ausgewiesen, dass ein Leitfaden zur Ausgestaltung eines dualen Studiums zur Verfügung gestellt wird.

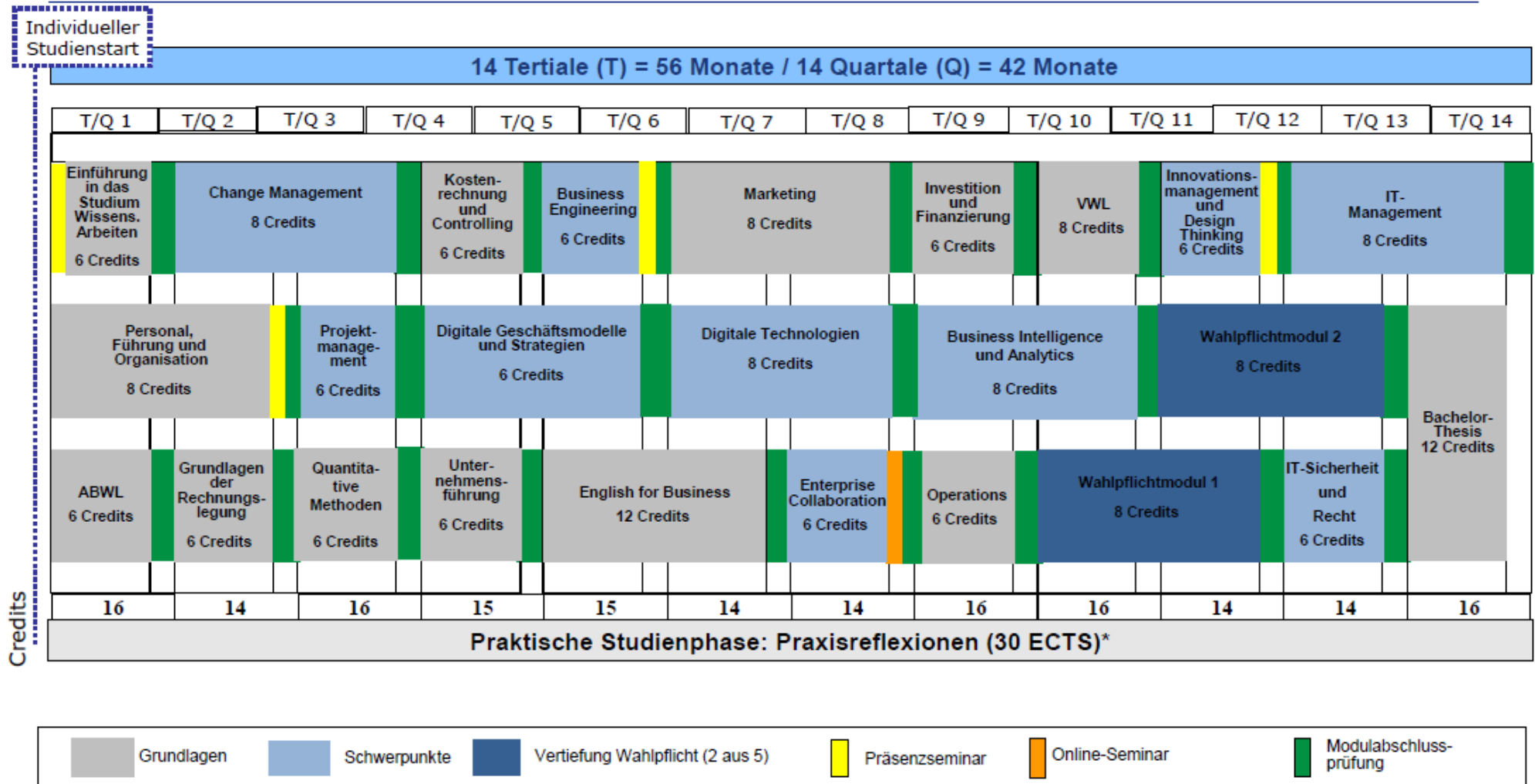
Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges Betriebswirtschaftslehre in der dualen Variante:



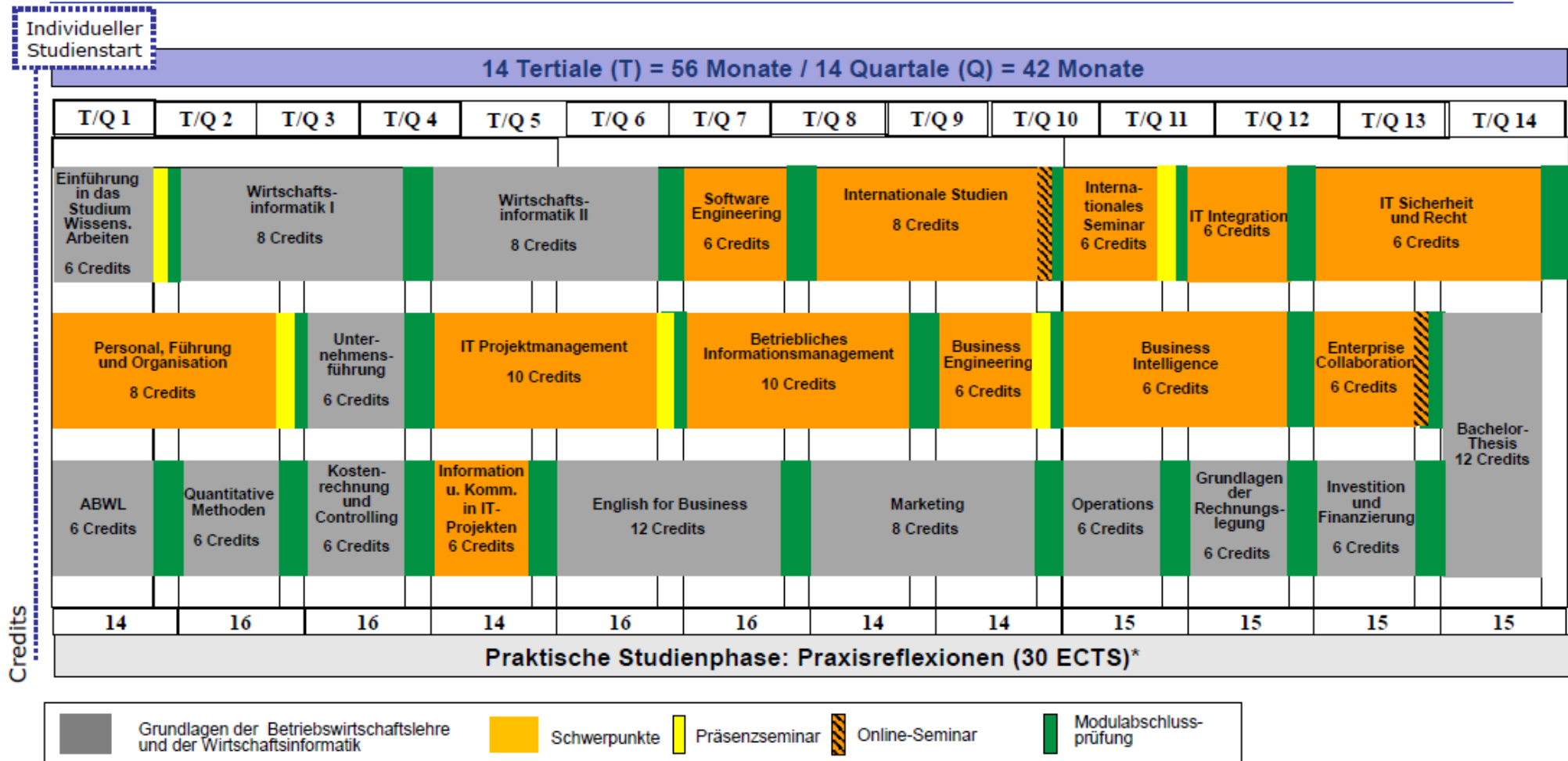
Digital Business Management (B.A.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges Digital Business Management (B.A.) in der dualen Variante:



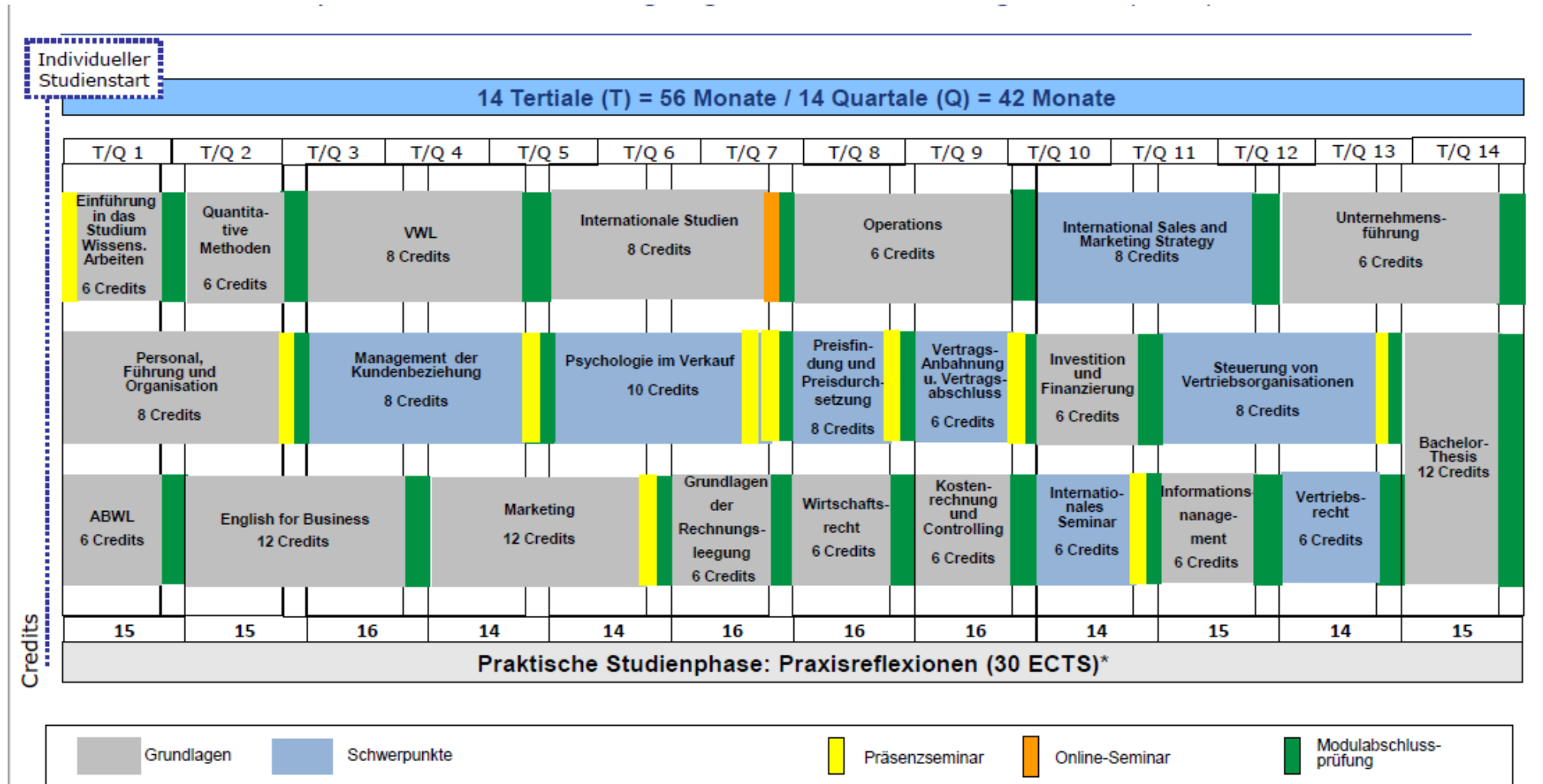
IT-Management (B.Sc.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges IT-Management (B.Sc.) in der dualen Variante:



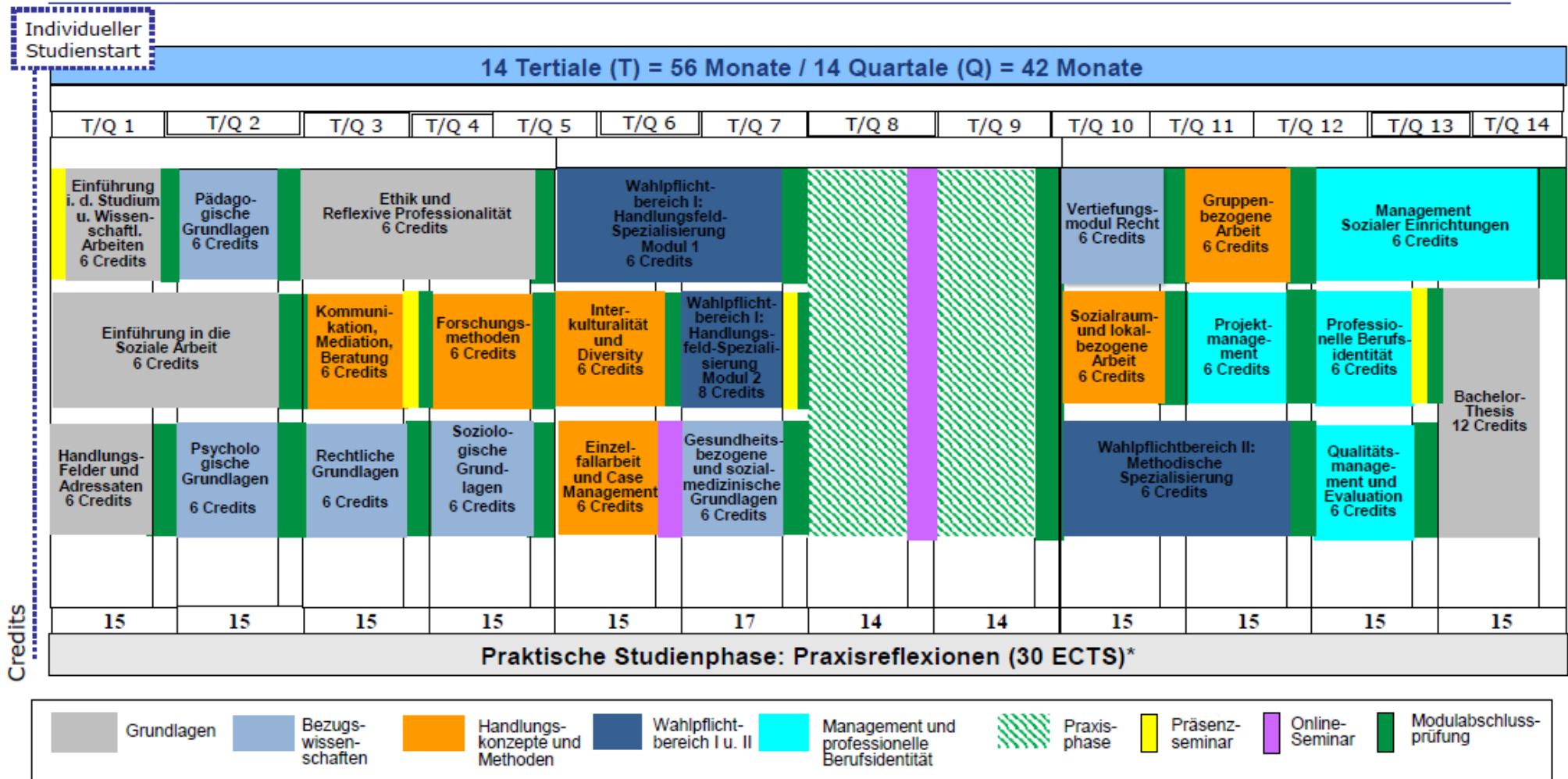
Sales und Management (B.A.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges Sales und Management (B.A.) in der dualen Variante:



Soziale Arbeit (B.A.)

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlaufsplan des Studienganges Soziale Arbeit (B.A.) in der dualen Variante:



Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge Rechnung und fügt sich stimmig in das Gesamtcurriculum ein. Die Verzahnung zwischen theoretischen Inhalten und beruflicher Praxis ist durch das Modul „Praktische Studienphase“ und der Erstellung von Praxisreflexionen gewährleistet.

In § 5 des Entwurfs des Kooperationsrahmenvertrags ist geregelt, dass ein Leitfaden zur Ausgestaltung eines dualen Studiums zur Verfügung gestellt wird. Der Leitfaden lag zum Zeitpunkt der Begutachtung nicht vor. Die Hochschule hat mitgeteilt, dass dieser Leitfaden im April 2021 zur Verfügung stehen wird. Das Gutachtergremium erachtet es als notwendig, dass der Leitfaden neben der organisatorischen Ausgestaltung des dualen Studiums, insbesondere Informationen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Studiums im Praxisbetrieb beinhaltet. Die Hochschule und der jeweilige Praxisbetrieb sollten die Lernziele des oder der Studierenden für das jeweilige Themengebiet im Betrieb schriftlich festhalten. Handreichungen z.B. in Form von Lernziel-Checklisten würden eine transparente Qualitätskontrolle hinsichtlich der Erreichung von Lernzielen für alle Parteien (Studierende, Praxisbetriebe, Euro-FH) ermöglichen. Dem Gutachtergremium erscheint eine separate inhaltliche Ausgestaltung, sprich ein Leitfaden pro Studiengang (mehrere Leitfäden für mehrere Studiengänge) sehr sinnvoll, damit in transparenter Weise Auskunft über Inhalt der Tätigkeiten im Praxisbetrieb gegeben wird. Die Hochschule sollte sicherstellen, dass zum Zeitpunkt des Studienbeginns dieser Leitfaden pro Studiengang vorliegt und empfiehlt daher folgende Auflage:

Die Hochschule stellt sicher, dass zu Studienbeginn der dualen Fernstudienvarianten der erwähnte Leitfaden zur Verfügung steht, in der die inhaltliche Ausgestaltung der dualen Studiengangsvarianten mit Blick auf die Definition und Erreichung von Lernzielen erläutert wird.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums		Auflage	
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

8.2 Strukturelle Umsetzung

Für die duale Studiengangsvariante ist aufgrund des Moduls Praxisreflexionen mit einem Umfang von 30 ECTS-Punkten eine verlängerte Regelstudienzeit von 42 Monaten (in der Vollzeitvariante) oder 56 Monaten (in der Teilzeitvariante) vorgesehen. Die Studiengangsvariante wird im Rahmen der Studienanmeldung festgelegt. Die Regelstudienzeit kann nach § 8 Abs. 1 der „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge“ um 50 % der für die jeweilig gewählte Studiengangsvariante geltenden Regelstudienzeit ohne zusätzliche Gebühren überschritten werden. Darüber hinaus ist eine Verlängerung des Studiums auf Antrag möglich; diese weitere Verlängerung der Studienzeit ist kostenpflichtig.

Regelstudienzeit	42 Monate Vollzeit, 56 Monate Teilzeit
Anzahl der zu erwerbenden CP	210 ECTS-Leistungspunkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25
Anzahl der Module der Studiengänge	Betriebswirtschaftslehre: 27 Digital Business Management: 25 IT-Management: 25 Sales und Management: 24 Soziale Arbeit: 25
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	3 Monate Vollzeit, 4 Monate Teilzeit

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Die strukturellen Gegebenheiten der dualen Programme sind in der Prüfungsordnung und in den Modulbeschreibungen umgesetzt.

Hinsichtlich der Prüfungsleistungen wäre es nach Ansicht des Gutachtergremiums wünschenswert, wenn die Hochschule neben den Reflexionsberichten eine weitere Prüfungsform in der dualen Variante etabliert. Das Lernziel dieser weiteren Prüfungsform sollte darin bestehen, die im Studium erworbene Methodenkompetenz auf eine betriebliche Fragestellung anzuwenden. Dies könnte in Form einer Projektarbeit im fortgeschrittenen Studienstadium umgesetzt werden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

8.3 Didaktisches Konzept

Hinsichtlich des didaktischen Konzepts im Fernstudium haben sich im Vergleich zur letzten Akkreditierung keine Änderungen ergeben.

In der dualen Studiengangsvariante aller aufgeführten Studiengänge sind Praxisreflexionen zu erstellen. Durch die Erstellung der Praxisreflexionen soll überprüft werden, ob die Lernziele in den dualen Studiengangsvarianten hinsichtlich der Verzahnung von Theorie und Praxis erfüllt werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel in der dualen Variante hin ausgerichtet.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

9 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

9.1 Personal

An der Euro-FH sind 22 hauptberufliche Professorinnen und Professoren tätig mit insgesamt 20,3 Vollzeitäquivalenten. Darüber hinaus sind sieben wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit insgesamt 6,2 Vollzeitäquivalenten angestellt. Zusätzlich verfügt die Euro-FH über einen großen Pool von nebenberuflich tätigem Lehrpersonal (Tutorinnen und Tutoren, Dozentinnen und Dozenten und Autorinnen und Autoren).

Die Personalstruktur und die Lehrquote in den dualen Studiengangsvarianten aller Studiengänge entsprechen mit Ausnahme des Moduls „Praktische Studienphase“ den Angaben im Hauptgutachten. Neben der Betreuung der Studierenden im Betrieb (s. Ausführungen Kapitel 2 Zulassung) gibt es auf hochschulischer Seite eine feste Ansprechpartnerin, die den Dialog mit den Praxisvertretern auf organisatorischer Ebene pflegt. Zudem soll es eine direkte Ansprechpartnerin in der Abteilung Studienservice geben, die für Fragen von dualen Studierenden zur Verfügung steht.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der dualen Studiengangsvarianten. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

9.2 Kooperationen und Partnerschaften

Im Rahmen der dualen Fernstudienvarianten unterhält die Hochschule Kooperationen zu den Unternehmen, in denen die Studierenden ihre praktische Phase absolvieren. Die Kooperation mit den Unternehmen wird in einem gemeinsamen Kooperationsrahmenvertrag, der zum Zeitpunkt der Begutachtung als Entwurf vorliegt und der u.a. folgendes regelt:

- Vertragsgegenstand
- Zulassung zum Studium
- Studiengebühren
- Aufgaben und Pflichten der Hochschule
- Aufgaben und Pflichten des Praxisbetriebes
- Aufgaben und Pflichten der bzw. des Studierenden
- Vertraulichkeit
- Datenschutz
- Kündigung
- Haftung

Die Aufgaben und Pflichten des Kooperationspartners bzw. des Praxispartners bestehen darin, die Euro-FH bei der Durchführung des dualen Studiums zu unterstützen. Der Betrieb verpflichtet sich, den Studierenden während der Dauer des dualen Studiums in den unterschiedlichen Bereichen, im Einklang mit der Prüfungsordnung, des Studienplans sowie des Modulhandbuches, die notwendigen Einblicke in die Berufspraxis zu gewähren, damit eine hinreichende Verzahnung von theoretischen Inhalten und beruflicher Praxis ermöglicht wird und das jeweilige Modullernziel erreicht werden kann. Der Praxisbetrieb gewährt der bzw.

dem Studierenden die erforderlichen zeitlichen Freistellungen, die für das Ablegen von Prüfungen und den Besuch von Seminaren notwendig sind.

Zur Einhaltung der Vertragspflichten teilt der Praxisbetrieb der Euro-FH eine geeignete betreuende Person mit, die die entsprechende fachliche Qualifikation besitzt. Diese Person steht als Ansprechpartner zur Verfügung und nimmt die obligatorischen Berichte zur Praxisreflexion vor der Einreichung zur Kenntnis.

Soweit der Praxisbetrieb den Arbeits- bzw. Praktikumsvertrag mit einer oder einem dualen Studierenden auflöst oder der Praxisbetrieb das duale Studium eines dualen Studierenden nicht mehr fördern möchte, wird die Euro-FH hierüber unverzüglich unterrichtet. Die bzw. der Studierende kann in diesem Fall prüfen, ob das Studium bei einem anderen Unternehmen fortgeführt werden kann. In jedem Fall wird die Hochschule der bzw. dem Studierenden das Angebot unterbreiten können, das Studium als Fernstudium mit 180 ECTS-Leistungspunkten fortsetzen zu können.

Die akademische Letztverantwortung liegt stets bei der Euro-FH (vgl. § 5 Abs. 5 Entwurf Kooperationsrahmenvertrag).

Bewertung:

Die Hochschule regelt im Entwurf des Kooperationsrahmenvertrags die Umsetzung des dualen Fernstudiums. Die Hochschule gibt in § 6 Absatz des selbigen Vertrags ist festgelegt, dass der Praxisbetrieb verpflichtet ist, die erforderlichen zeitlichen Freistellungen für das Ablegen von Prüfungen und den Besuch von Seminaren zu gewähren. Aus Sicht des Gutachtergremiums sollte einerseits eine konkrete Angabe zur wöchentlichen Arbeitszeit gegeben werden, die einem studierbaren Rahmen gehalten wird. Andererseits ist es erforderlich, dass der Praxisbetrieb der bzw. dem Studierenden die erforderlichen zeitlichen Freistellungen nicht nur für das Ablegen von Prüfungen und Besuchen von Seminaren, sondern auch für das Selbststudium gewährt. Dies ist ebenfalls vertraglich festzuhalten.

Im Rahmen der Stellungnahme führte die Euro-FH aus, dass die Entscheidung, wie die Arbeitszeit gestaltet wird, nur individuell zwischen dem Unternehmen und dem Studierenden geregelt und abgestimmt werden kann. Hier spielten unternehmensspezifische Abläufe und die individuelle Arbeitszeit der Studierenden ebenso eine Rolle wie vertragliche Sonderregelungen etc. Insofern könne es nicht der Hochschule obliegen, hier konkrete Vorgaben zu formulieren. Das Gutachtergremium ist jedoch der Ansicht, dass die Arbeitszeit präzisiert werden sollte, z.B. hinsichtlich der durchschnittlichen wöchentlichen Zeit, die für ein Studium an der Euro-FH im jeweiligen Studienmodell aufzuwenden ist. Diese geht klar aus den Studienverlaufsplänen und Modulbeschreibungen hervor und gibt Unternehmen einen guten Anhaltspunkt bzgl. der Freiräume, die für das Studium benötigt werden. Wann genau sie diese erhalten, kann individuell zwischen Betrieb und Studierenden abgestimmt werden. Die Erwartungen an die Unternehmen und die damit verbundenen Verpflichtungen müssen jedoch im Vorhinein klar formuliert werden. Es ist im Einzelfall abzustimmen, wie die Freistellung geregelt werden soll, es darf jedoch keinen Zweifel geben, dass es eine solche geben muss und in welchem Umfang eine solche verpflichtend ist. In welcher Form dies geregelt wird, als Teil des Kooperationsvertrages oder als Anlage zum Kooperationsvertrag entscheidet die Hochschule.

Daher schlägt das Gutachtergremium folgende Auflage vor:

Die Hochschule überarbeitet den Kooperationsrahmenvertrag hinsichtlich der zeitlichen Freistellungen im Praxisbetrieb für das Selbststudium.

(Rechtsquelle: Ziffer 2.6 und 2.10 der Regeln des Akkreditierungsrates)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			Auflage

9.3 Sachausstattung

Die Euro-FH nutzt einen Gebäudekomplex gemeinsam mit dem ILS, der Fernakademie für Erwachsenenbildung GmbH sowie der Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH. Neben den Büros für Beschäftigte der Euro-FH stehen 20 Seminar- und Gruppenarbeitsräume von bis zu 90 Quadratmetern mit variablen Raumkonzepten - Seminarräume mit bis zu 210 Quadratmetern für 25 bis 210 Personen - mit einer Fläche von ca. 1.200 qm zur Verfügung, so dass die vorgesehenen Präsenzveranstaltungen an der Euro-FH in Hamburg durchgeführt werden können. Über die Internetzugänge in den Seminar- und Unterrichtsräumen hinaus gibt es im Seminarbereich und den dazugehörigen Pausenvorräumen W-LAN-Internetzugänge für Studierende, die ihre mobilen Endgeräte mitbringen. Alle Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der dualen Fernstudienvarianten ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

9.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Euro-FH arbeitet privatwirtschaftlich und generiert ihre Erlöse ausschließlich aus Studiengebühren. Die Euro-FH arbeitet seit Abschluss einer planmäßigen Investitionsphase profitabel. 2018 hat sie ein erfolgreiches Ergebnis vor Steuern erzielt. In diesem Ergebnis sind die Kosten des laufenden Studienbetriebs sowie Investitionen in neue Angebote, Personal, Technik und die notwendige Infrastruktur bereits enthalten.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.

10 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind der Euro-FH ein zentrales Anliegen im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienangebots der Hochschule. Das Qualitätsmanagement verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und strebt auf allen Ebenen eine kontinuierliche Verbesserung gemäß dem Deming-Kreis (PDCA-Zyklus) an. Für

die Sicherstellung einer hohen Qualität erachtet die Euro-FH sowohl die Einhaltung formaler Regeln als auch eine organisationsweite Qualitätskultur für erfolgsentscheidend.

Die in den dualen Studiengängen eingesetzten Instrumente der Evaluation, Studierenden- sowie Absolventenbefragungen (inklusive Verbleibsstudien) sollen den besonderen Profilan- spruch, die Studien- und Prüfungselemente sowie die Qualitätsanforderungen von dualen Studiengängen berücksichtigen. Es sollen Evaluationen durchgeführt werden, die unmittelbar an den Praxisreflexionen ausgerichtet sind und unternehmensspezifisch erfolgen. Weiterhin sollen die jährlichen „Service-Umfragen“ der Euro FH um eine Variante für dual Studierende erweitert werden. Die „Service-Umfragen“ umfassen Fragen zu spezifischen Merkmalen, wie etwa zur Lernzeit in Betrieben, Theorie-Praxis-Transfer und Betreuungsqualität.

Weitere Informationen sind dem Hauptgutachten zu entnehmen.

Bewertung:

Die in den Studiengängen eingeleiteten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterent- wicklung erachtet das Gutachtergremium als hinreichend vorhanden.

Im Übrigen entspricht die Bewertung derjenigen im Hauptgutachten.